



Festschrift



100 Jahre

1922 - 2022

Geistliche Beiräte

- P. Hugo Aman S.J. (1922 - 1923)
P. Ludwig Weigl S.J. (1923 - 1924)
P. Karl Zipperlin S.J. (1924 - 1928)
P. Karl Koch S.J. (1929 - 1930)
P. Philipp Küble S.J. (1931 - 1932)
P. Baumann S.J. (1933 - 1934)
P. Anton Stricker S.J. (1946 - 1949)
P. Otto Schweikart S.J. (1950 - 1958)
P. Georg Deichstetter S.J. (1959 - 1960)
P. Werner Schwind S.J.
(06.03.1960 - 01.09.1962)
P. Alfons Tittel S.J.
(01.09.1962 - 01.10.1964)
P. Jan Brandenburg S.J.
(01.10.1964 - 01.10.1965)
P. Bernhard Dietrich S.J.
(01.10.1965 - 01.10.1966)
P. Karl Holzbauer S.J.
(01.10.1966 - 07.03.1970)
P. Franz Munz S.J.
(07.03.1970 - 14.03.1986)
P. Markus Franz S.J.
(14.03.1986 - 14.03.1995)
P. Vitus Sedelmair S.J.
(15.03.1995 - 30.08.1996)
P. Benedikt Lautenbacher S.J.
(01.09.1996 - 31.10.1998)
P. Klaus Vähröder S.J.
(01.11.1998 - 01.10.2000)
P. Hans Otto Husmann S.J.
(01.10.2000 - 30.09.2012)
Pfr. Georg Schneider
(seit 01.10.2012)

Gründungsmitglieder

- P. Ludwig Weigl † 01.08.1979
Bernhard Bischofsberger † 04.06.1989
Karl Imhof † 10.05.1963
Xaver Kürzl † 31.12.1972
Hans Meyer † 08.11.1962
Georg Rattler † 04.12.1984
Andreas Schraudt † 14.08.1967
Hans Späth † 10.10.1979
Hans Stadler † 01.11.1987
Franz Weigl † 28.12.1988
Josef Wittmann † 05.03.1968

Vorstände

- Josef Wirsching
Willi Völk
Xaver Kürzl
Hans Böhm
Kilian Helm
Amtmann Schmitt
Georg Rattler (1933 - 1935)
Georg Rattler (1945 - 1952)
Hans Gnan (1952 - 1959)
Bernhard Bischofsberger (1959 - 1961)
Hans Stadler (1961 - 1968)
Hans Hanauer (1968 - 1971)
Hans Stadler (1971 - 1973)
Bernhard Bischofsberger (1973 - 1975)
Rosa Rattler (1975 - 1987)
Andreas Reindl (1987 - 2013)
Michael Reiser (seit 2013)

Ehrenpräses

- P. Otto Schweikart S.J.

Ehrenvorsitzende

- Hans Gnan
Bernhard Bischofsberger
Rosa Rattler
Andreas Reindl

Ehrenmitglieder

- P. Philipp Küble S.J.
P. Ludwig Weigl S.J.
P. Anton Stricker S.J.
P. Georg Deichstetter S.J.
Georg Einweg
Karl Heinlein sen.
Sebastian Rattler
Theodor Schaduz
Georg Rattler
Hans Stadler
Georg Grashiller
Dr. Otto Reiser



Insgesamt 100 Jahre – nicht nur in sportlicher Hinsicht – bewegter Geschichte liegen hinter diesem wichtigen Nürnberger Traditionsverein. Da gab es Namensänderungen, Zusammenschlüsse, Veränderungen und Erweiterungen beim Vereinsgelände und natürlich sportliche Hochs und Tiefs. Aber all die Jahre lang ist es der DJK Falke Nürnberg erfolgreich gelungen, Menschen kontinuierlich und immer wieder neu zum Sport und in Bewegung zu bringen.

Dahinter steht viel Engagement. Und genau davon lebt die DJK Falke Nürnberg. Da werden nicht nur die Trainingsstunden genau geplant und der Spielbetrieb organisiert, sondern auch das Vereinsgelände in Ordnung gehalten. Dass über 40% der Vereinsmitglieder unter 18 Jahre alt sind, beweist zudem, welche wichtige Funktion der Verein im Leben vieler Kinder und Jugendlicher hat.

Nicht zuletzt mit dieser erfolgreichen Jugendarbeit und ihrem Engagement im schönen Stadtteil Zerzabelshof sorgen die Aktiven des Vereins dafür, dass die DJK Falke Nürnberg zu einer festen Größe und zu den mitgliederstärksten Vereinen in der Nürnberger Sportlandschaft zählt. Die Möglichkeiten der sportlichen Betätigung sind groß und die heute über 500 Vereinsmitglieder finden in elf Abteilungen ein perfektes individuelles Sportangebot.

Die Vielfalt der Vereinsarbeit bleibt aber nicht auf das Sportliche beschränkt. Die Umrüstung auf LED-Flutlicht und die energetische Sanierung des Kabinentrakts in der jüngsten Vergangenheit zeigen, dass sich der Verein auch umweltfreundlich und zukunftsfähig weiterentwickelt.

Das Vereinsjubiläum nutze ich daher gerne, um den Aktiven, den Ehrenamtlichen, den Freunden und Förderern der DJK Falke Nürnberg ganz herzlich für ihr erfolgreiches Wirken zu danken. Um den hohen Anforderungen, die heutzutage an Sportvereine gestellt werden, gerecht zu werden, sind viele freiwillige Helferinnen und Helfer gefragt. Meine besondere Anerkennung gilt daher den zahlreichen Engagierten, die hier ehrenamtlich und selbstlos Verantwortung übernehmen, sei es in sportlicher oder in technischer Hinsicht. Viele haben in der zurückliegenden Zeit mit dazu beigetragen, die Ziele des Vereins sowohl in sportlicher, sozialer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht zu erreichen.

Ich meine, der Verein kann mit Stolz auf ein volles Jahrhundert Geschichte blicken. Es ist mir eine große Freude, der DJK Falke Nürnberg persönlich und im Namen der Stadt Nürnberg zu seinem 100-jährigen Jubiläum gratulieren zu dürfen. Für die Zukunft wünsche ich alles Gute und weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung, den Anwesenden schöne Jubiläumsfeierlichkeiten und ermuntere alle, auch in den kommenden Jahren für den Sport und ihre DJK Falke Nürnberg tatkräftig zu wirken.



Liebe Mitglieder der DJK Falke Nürnberg e.V.,
sehr geehrte Damen und Herren,

die DJK Falke Nürnberg e.V. feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen.

Zu diesem ehrenvollen Jubiläum gratuliere ich, auch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen der CSU-Stadtratsfraktion, dem Verein, seiner Vorstandschaft und allen Mitgliedern auf das Herzlichste.

Einhundert Jahre sind eine tolle und lange Zeit. Um dieses Jubiläum zu erreichen ist eine verantwortungsvolle und beständige Vereinsarbeit über mehrere Generationen notwendig. Daher möchte ich meinen großen Respekt für Ihre ehrenamtliche Leistung aussprechen.

Heutzutage ist es leider nicht mehr selbstverständlich, dass man als Kind bereits Mitglied in einem Sportverein wird und diesem ein Leben lang die Treue hält. Der Dienstleistungsgedanke und die Professionalisierung spielen in der Entscheidung der Menschen für die Mitgliedschaft in einem Verein eine viel größere Rolle. Unsere Sportvereine werden sich daher verändern.

Der DJK Falke Nürnberg e.V. wünsche ich, dass sie sich diesen Entwicklungen anpassen kann, um erfolgreich zu bleiben und sich trotzdem gleichzeitig möglichst viel von ihrer 100jährigen Tradition bewahrt.

Den Mitgliedern wünsche ich ein wunderbares Jubiläum, weiterhin viel Erfolg, Gesundheit und alles Gute!

Ihr Max Müller
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender der CSU-Stadtratsfraktion
Sportpolitischer Sprecher



Liebe Vereinsmitglieder, liebe Festgäste,

was haben Sport und Politik gemeinsam? Die Antwort liegt auf der Hand: Es ist das Wirken als Team für ein gemeinsames Ziel, der Umgang mit Siegen, aber auch mit Niederlagen.

Seit meiner frühesten Kindheit waren mein Bruder Abdu und ich aktive Mitglieder der DJK. Wir konnten aus erster Hand erfahren, welche Bedeutung der Sport für die Integration von Menschen mit verschiedenen Wurzeln hat, unabhängig von Herkunft und sozialer Stellung. Gerade im Sport gelingt das spielerisch, wird Teamgeist und der gemeinsame Umgang mit Siegen und Niederlagen erfahrbar gemacht.

Für mich steht außer Frage: Die DJK Falke spielt eine wichtige Rolle im Stadtteil. Dies ganz besonders in der heutigen Zeit, wo oft der Egoismus Werte wie Toleranz, Hilfsbereitschaft und Solidarität zunehmend zu ersetzen droht.

Aber auch schon in früheren Zeiten hat sich die DJK nicht dem „Zeitgeist“ gebeugt, erst 1937 erfolgte die Auflösung des Vereins durch die Nazis, das Vereinshaus wurde zuerst für die Unterbringung der Teilnehmer der Nazi-Parteitage und dann zur Unterbringung von Zwangsarbeitern genutzt. Dass sich der Verein dem Druck des Regimes nicht gebeugt hat und nach dem Krieg gleich an den Neuaufbau der Vereinsstrukturen ging, kann nicht hoch genug eingeschätzt werden!

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten schätzen das Engagement der Vorstandsmitglieder, der Frauen und Männer, die sich ehrenamtlich als Übungsleiter und Helfer seit 100 Jahren für den Breitensport, für ihren Verein engagiert haben und sich weiter engagieren. Sport lebt vom Ehrenamt, stärkt damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt und ist Mittler für demokratische Werte.

Zugleich gibt es heutzutage große Herausforderungen für den ehrenamtlich geführten und organisierten Sportverein. Als sportpolitischer Sprecher der SPD-Stadtratsfraktion weiß ich, dass es nicht hoch genug einzuschätzen ist, was ihr im Vorstand und in den Abteilungen bei der DJK leistet. Dafür möchte ich euch danken!

Natürlich weiß ich auch, dass der ehrenamtlich organisierte Sport inzwischen großem Druck ausgesetzt ist. Es gibt viele andere Freizeitangebote v.a. für junge Menschen, zudem verbringen Kinder und Jugendliche immer mehr Zeit daheim und in der Schule. Damit Sportvereine möglichst alle im Stadtteil erreichen, muss der Sportverein neue Wege gehen.

Und genau das haben wir mit unserem Sonderzuschuss für die nachhaltige Entwicklung der Nürnberger Sportvereine 2015 im Nürnberger Stadtrat gefördert: dass Sportvereine

neue Weg gehen und in die Zukunft investieren. Diesen Weg möchte ich gerne in enger Abstimmung auch mit der DJK Falke weitergehen. Wir werden als Stadtrat dafür in den kommenden Jahren unsere Sportförderrichtlinien überarbeiten und ich möchte alle Vereine, aber auch als traditionsreichen Verein und einen Verein, der große eigene Anlagen betreibt, besonders einbinden.

In den vergangenen Monaten war das alles überlagernde Thema natürlich die Corona-Pandemie. Wir haben uns während der Pandemie angesichts der für alle Sportvereine schwierigen Situation für die Belange des Sports eingesetzt und es gilt auch weiterhin das Credo, dass der Sport v.a. für Kinder und Jugendliche möglichst lange und kontinuierlich offen bleiben muss. Und nach Corona muss es einen Neustart für den Sport geben. Nur so können auch in Zukunft die sozialen Werte des Sports gelebt werden: Teilhabe, Integration, Gesundheitsförderung und sportlicher Wettbewerb.

In diesem Sinne gratuliere ich der DJK Falke herzlich zu ihrem 100-jährigen Jubiläum und wünsche viele, weitere, erfolgreiche Jahrzehnte!

Euer Sportsfreund

Nasser Ahmed
Vorsitzender der Nürnberg SPD



Trattoria Limoncello
Pietro Sbrandolino
Sudetendeutsche Str. 60 - 90480 Nürnberg - 0911/71524885

Liebe Gäste,
außer italienischen Spezialitäten bieten wir Ihnen auch fränkische Köstlichkeiten, ob in unserem gemütlichen Gastraum, im schattigen Biergarten oder im Saal für größere Feierlichkeiten. Gerne kümmern wir uns um Ihre Feierlichkeiten und gehen auf Ihre Wünsche in der Menüplanung ein.

Unsere Öffnungszeiten sind:
Dienstag - Sonntag durchgehend 11.30 - 22 Uhr
Montag Ruhetag

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr Vereinswirt Pietro.



Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde der DJK Falke,

mit einem 5:0 gegen BFC Vorwärts 90 Berlin wird der Club 1921 Deutscher Meister. Was kann es da Schöneres geben, als kurz danach, in Sichtweite zum „alten Zabo“, einen eigenen Fußballverein zu gründen!

Einhundert Jahre haben nun Generationen von Ehrenamtlichen den Verein durch alle Stürme durchgetragen – mit allen Höhen und Tiefen, die alle, die im Vereinssport tätig sind oder waren, nur allzu gut kennen.

Es ist eine besondere Gabe und erfordert von jeder Generation sehr viel Mut, Ausdauer und Zuversicht, um immer wieder Mut und Kraft zu tanken und „ihren“ Verein nicht nur am Leben zu erhalten, sondern immer wieder fortzuentwickeln.

Und genau darauf dürfen alle, die in der DJK Falke engagiert sind, zu Recht stolz sein: Der Verein steht prächtig da, die Anlage ist in Top-Verfassung, die Strukturen stimmen und das Engagement der Mitglieder ist groß.

Insofern freue ich mich, dass ich Ihnen und euch heute die Grüße der Stadtratsfraktion von Bündnis 90/DIE GRÜNEN zum Einhundertjährigen überbringen darf!

Die Deutsche Jugendkraft Falke möge auch die nächsten zehn Jahrzehnte weiter die Kraft und Zuversicht auf eine erfolgreiche Vereinsentwicklung haben – immer in Sichtweite zum Club. Das kann manchmal helfen, manchmal auch weniger

Mit sportlichen Grüßen,

Ihr/euer Achim Mletzko, Fraktionsvorsitzender
(... und 1. Vorstand FC Bayern Kickers 1907 e.V.)



DJK Sport um der Menschen Willen – dies ist seit der Gründung des DJK Sportverbandes 1920 das Motto der DJK. Die christlichen Werte in die Welt des Sports zu tragen und miteinander in fairen Wettkampf zu treten, das waren und sind die Ziele der DJK.

Bereits 2 Jahre nach der Verbandsgründung schloss sich im Südosten Nürnbergs eine Gruppe sportinteressierter junger Männer dem DJK Verband an. Damit ist die DJK Falke einer der ältesten heute noch bestehenden DJK Vereine in der Diözese Bamberg.

100 Jahre, in denen sich viel verändert hat. Von 25 jungen katholischen Männern auf über 1200 Frauen und Männer aus aller Welt. Auch wenn aktuell die Mitgliederzahl nur noch halb so hoch ist, eins ist geblieben: Falke ist mehr als ein Verein, Falke ist Heimat für alt eingesessene und neu zugezogene, Falke ist Ort der Bewegung, der Gemeinschaft und der persönlichen Entwicklung.

100 Jahre Sport um der Menschen Willen - 100 Jahre Sport mit christlichen Werten - 100 Jahre DJK Falke Nürnberg.

Dazu gratulieren die 46 weiteren DJK Vereine der Erzdiözese Bamberg mit ihren 19.000 Mitgliedern recht herzlich.

Macht weiter so, seid lebendig, sportlich und werteorientiert!

Bleibt der Falke, wendig und schnell, kräftig und ausdauernd, wachsam und geduldig.

Matthias Distler



Liebe Leser dieser Festschrift, liebe Vereinsmitglieder der DJK Falke,

es ist uns, der SpVgg Zabo Eintracht e.V. eine besondere Freude, unserem Nachbarverein, der DJK Falke e.V. Nürnberg zum 100-jährigen Bestehen gratulieren zu dürfen. Das Motto, Sportangebote für alle, Sport für den Stadtteil anzubieten, ist hier ein Anspruch, der gerade durch die Coroneinschränkungen immer wieder neu mit Leben gefüllt werden muss.

100 Jahre DJK Falke Nürnberg ist etwas Besonderes, was es nur einmal zu feiern gibt. Was werden sich die Gründungsmitglieder vor 100 Jahren gedacht haben? Ob sie geglaubt haben, dass der Verein, den sie gegründet haben, einen Weltkrieg und viele Irrungen und Wirrungen überdauern wird und es ein 100jähriges Bestehen zu feiern gibt? Ich glaube das eher nicht.

Doch lassen Sie mich den Blick in die Zukunft richten. Noch immer ist es Ziel des Vereins, Sport anzubieten und dafür Sporttreibende zu finden. Dies ist nicht Selbstzweck, sondern dient einmal der Gesunderhaltung und einmal der Erfüllung gesamtgesellschaftlicher Belange. Die DJK Falke bietet ein breites Spektrum von Sportangeboten sowohl im Breiten- als auch im Freizeitsport für alle Altersklassen. Gerade der Jugendbereich bedarf besonderer Aufmerksamkeit, denn hier treffen die beiden Hauptziele zusammen. Durch Spiel und Sport werden junge Menschen nicht nur gesund erhalten, sondern auch geformt. Sie lernen, sich in ein Gesamtes, in eine Mannschaft einzuordnen und sie lernen das Gewinnen und auch das Verlieren. Ganz nebenbei gewinnt man Freunde fürs Leben. Gerne auch bildet ein Verein einen Treffpunkt für Kommunikation. Der Saal bietet und bot die Grundlage und Möglichkeit für ein großes gesellschaftliches Angebot ganz unterschiedlicher Veranstaltungen. Insofern erfüllt der Verein eine wichtige Funktion in unserem Staat, für unsere Freiheit und für die Gesellschaft, in der wir leben.

Herzlichen Dank auch für die unkomplizierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit bei der Bildung von Spielgemeinschaften im Jugendbereich. Und ganz herzlichen Dank an die Verantwortlichen des Vereins für ihre ehrenamtliche Tätigkeit, ohne die ein Verein nicht überleben kann.

Ich wünsche allen Mitgliedern der DJK Falke eine glückliche Zukunft, weiterhin sportliche Erfolge, Freude am Sport und in diesem Jubiläumsjahr ein gutes Gelingen.

Gerhard Danzi
Vorstand



Es ist mir eine große Freude, meiner DJK Falke Nürnberg zum 100-jährigen Jubiläum zu gratulieren. Ein wunderbares Ereignis, das wir zu Recht gebührend und mit Stolz feiern.

Langjähriges Bestehen eines Sportvereins ist keine Selbstverständlichkeit. Eine gewachsene Gemeinschaft mit soliden Strukturen ist nur zu erreichen mit einer verantwortungsvollen und beständigen Vereinsarbeit über mehrere Generationen. Der Verein hat Kriegswirren und auch andere Krisenzeiten unbeschadet überwunden, er hat sportliche Höhen und Tiefen erlebt. Erfolgreich Gewachsenes 100 Jahre fortzuführen, mit Leben zu füllen und immer wieder neu aufzustellen, ist eine großartige Aufgabe, der wir uns gerne auch in Zukunft stellen werden.

Daher möchte ich zunächst meinen großen Respekt vor dieser außergewöhnlichen Leistung aussprechen. Nur so ist die DJK Falke zu einem Traditionsverein und damit einer festen Größe im Nürnberger Sportspektrum mit einem breiten Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geworden.

Allen Mitgliedern, ehrenamtlich Engagierten und Förderern, allen Freunden, die sich Woche für Woche für das Wohl unseres Vereins und damit um das Gemeinwohl einsetzen, danke ich und das nicht nur anlässlich unseres Jubiläums. Ohne die ehrenamtlich Aktiven wären solch außergewöhnliche Jubiläen nicht möglich. Ich möchte Alle ermutigen, sich auch weiterhin tatkräftig zu engagieren. Nach wie vor hat der Sportverein als Bindeglied zu unserer Gesellschaft immense soziale Bedeutung, wengleich er nicht immer die gebotene Unterstützung erfährt, um seinen Mitgliedern zeitgemäße sportliche Bedingungen im Rahmen der wirtschaftlichen Möglichkeiten bieten zu können. Hierzu sind immer wieder Investitionen notwendig, das bedeutet nachhaltiges Wirtschaften. Umso mehr ist ehrenamtliche Tätigkeit zu wertschätzen. Ein funktionierender Sportverein benötigt vor allem im Kinder- und Jugendbereich qualifizierte Mitarbeiter, um die großen Herausforderungen unserer Zeit bewältigen zu können. Heutzutage ist es nicht mehr selbstverständlich, in früher Kindheit Mitglied in einem Verein zu werden und schon gar nicht dem Verein dann auch die Treue zu halten. Vereinsleben trägt aber auch gerade in unserer digital geprägten Welt zur Persönlichkeitsbildung von Kindern und Jugendlichen bei. Am Sportplatz lernen sie Kameradschaft und Zusammengehörigkeitsgefühl ohne Handy und Computer. Unsere engagierten Trainer und Übungsleiter leisten hier hervorragende Arbeit und üben Vorbildfunktion für die nachwachsenden Generationen aus, sich für die Gemeinschaft einzusetzen und Opfer zu bringen. Die DJK Falke kann sich glücklich schätzen, dass sich in den 100 Jahren stets Mitglieder fanden, die sich in den Dienst dieser Sache gestellt haben. Dies sind sehr gute Voraussetzungen für ein erfolgreiches und zukunftsorientiertes Vereinsleben.

Allen Helfern, die an den Vorbereitungen zum Jubiläum unserer 100 jährigen Vereinsgeschichte tatkräftig mitgeholfen haben, gilt mein besonderer Dank, ebenso aber auch allen Vereinsmitgliedern, die in all den Jahren das Bild unseres erfolgreichen Sportvereins geprägt haben. Das Bemühen, neben einer sportlichen auch eine gesellige Heimat mit Toleranz, Offenheit und Fairness zu bieten, soll auch künftig im Vordergrund stehen. Dies wird für uns Anspruch und Herausforderung sein. Ich wünsche der DJK Falke Nürnberg alles Gute zum Geburtstag und eine erfolgreiche und friedliche Zukunft.

Das Amt des Geistlichen Beirats führt seit der Gründung der DJK Falke der jeweils verantwortliche Pfarrer von St. Kunigund oder ein von ihm beauftragter Geistlicher aus. Nach der Satzung des Vereins ist der Geistliche Beirat Mitglied der Vorstandschaft. Pfarrer Georg Schneider ist der 21. Amtsträger seit 1922 und in seinem Amt sehr interessiert und engagiert. Höhepunkt der Zusammenarbeit ist dabei meist der festliche Familiengottesdienst auf dem Falkeplatz. Im Anschluss ein paar Worte unseres Geistlichen Beirats:



Liebe Sportler, Engagierte und Aktive in der DJK Falke,
liebe Freudinnen und Freunde des Vereins,
liebe Leserinnen und Leser der Festschrift!

„Tausend Jahre sind in deinen Augen wie der Tag, der gestern
vergangen ist“, heißt es in Psalm 90. So sieht es also in der Sicht-
weise des Himmels aus. Aber aus irdischer und menschlicher
Perspektive sind bereits 100 Jahre eine ordentlich lange Zeit.

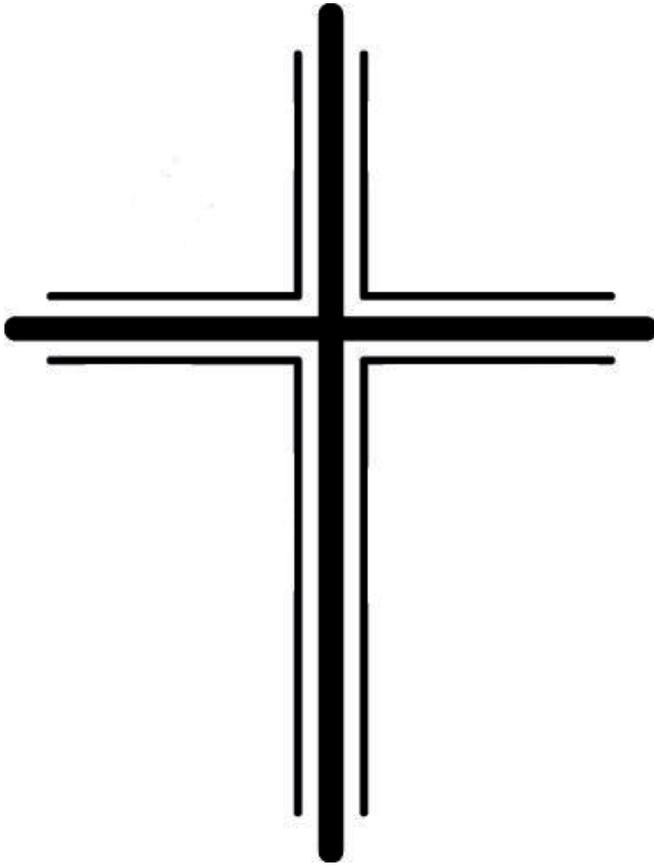
Das Jubiläum der DJK Falke ist Anlass, um zurückzuschauen. In
der Vergangenheit liegen unsere Wurzeln. Vor allem die Älteren
können sich dankbar an vieles erinnern, was sie in den Jahren er-
lebt, gemeistert und aufgebaut haben. Viele Jahrzehnte lang war das Vereinsleben der DJK
eng verflochten mit der Gemeindearbeit in der Pfarrei St. Kunigund. Um die Gemeinschaft
mit Gott und das Miteinander geht es ja in einer Kirchengemeinde und die Jesuitenpatres,
die lange in St. Kunigund tätig waren, haben offenbar im Sportverein eine gute Chance ge-
sehen, um Gemeinschaft untereinander vor Ort zu pflegen.

Wenn wir auf 100 Jahre zurückschauen, dann geht mein Blick auch in Richtung Zukunft. Ich
fände es ganz spannend, wenn ich in 100 Jahren noch einmal auftauchen könnte, wenn ich
mich dann anschauen könnte, wie es bei der DJK Falke und in der Welt insgesamt bis dahin
aussieht. Bestimmt wird man auch in 100 Jahren Sport treiben, ein paar Einzelheiten können
sich geändert haben, aber so viel anders als heute wird es wohl nicht sein. Auch dann wird
es wesentlich zum Leben gehören, dass Freunde sich treffen und in der Freizeit gemeinsam
etwas unternehmen. Hoffentlich wird es auch dann die Unentwegten und Engagierten ge-
ben, die ihre Zeit und Energie der Gemeinschaft zur Verfügung stellen, hoffentlich wird es
nicht bei einem Anspruchsdenken und Versorgungsdenken in der Masse bleiben.

Wie mag die große Welt in 100 Jahren aussehen? Welche Machtblöcke wird es geben,
werden sie sich friedlich verständigen können, werden sie die Menschenrechte achten?
Wie steht es in der Zukunft um Arm und Reich, sind wir im Lauf der Jahre beim Klimaschutz
weitergekommen, welche Ideale prägen dann unseren Lebensstil? Welche Rolle wird der
Glaube an Gott spielen? Wer sich die letzten 100 Jahre näher anschaut, der kann sehen: Es
hat sich sehr viel verändert in der Kirche. Eine ganze Reihe von Neuentwicklungen möchte
ich nicht mehr missen. Ich weiß natürlich auch um Fragen und Herausforderungen, vor de-
nen wir stehen. Und es gilt hier wie auf vielen anderen Gebieten: Die Zukunft ist offen, und
wir können immer nur den nächsten Schritt gehen. Dass uns viele gute Schritte gelingen, in
welcher Hinsicht auch immer, in der großen und in unserer kleinen Welt, dass wir mit nüch-
terner Verantwortlichkeit, mit beharrlicher Zuversicht und immer wieder mit Freude den Weg
weitergehen, das wünsche ich uns allen.

Pfarrer Georg Schneider, Geistlicher Beirat

Wir gedenken



In Treue
und Dankbarkeit
unserer Toten

Am Sonntag, 5. Februar 1922, erfolgte die Gründung des Vereines DJK Falke in Nürnberg. Herr Pater Hugo Aman hatte um 10.00 Uhr zur Gründungsversammlung eingeladen. Als Gäste waren anwesend die Herren Dürscherl, Röthel, Schaduz, sowie die Vertreter des Jungmännervereines Herz Jesu, Herr Willy Leierer und der Vertreter des Jugendvereines Herz Jesu, Herr Karl Storn, sowie ca. 25 katholische junge Herrn. Pater Hugo Aman sprach in kurzen Worten über die notwendige Gründung eines katholischen Sportvereines in St. Kunigund.

Bei der Gründungsversammlung wurde die Vorstandschaft gewählt, in folgender Zusammensetzung:

1. Vorstand	Herr Josef Wirschinger
2. Vorstand	Herr Johann Schindler
1. Schriftführer	Herr Willy Völk
2. Schriftführer	Herr Pius Schreiner
1. Kassier	Herr Heinrich Hellmann
2. Kassier	Herr Johann Reil

Herr Pater Hugo Aman S.J. übernahm die Funktion des „Geistlichen Beirates“, er wachte über den katholischen Geist des Vereins.

Die Mitglieder mussten katholisch sein, Frauen waren grundsätzlich von der Mitgliedschaft ausgeschlossen. Bereits im Gründungsjahr schloss man sich dem in Würzburg gegründeten Reichsverband der Deutschen Jugendkraft (DJK) an.

Der Verein brauchte auch ein Symbol, ein Element, welches nach außen hin die Identität des Vereins kenntlich machen sollte.

P. Ludwig Weikl S.J., ehemals Pfarrer von St. Kunigund, hielt von den Vorschlägen „Adler“ oder „Rapid“, die gemacht wurden, wenig, denn Adler waren in der Sportwelt längst an internationale Spitzenvereine vergeben. Er dachte an einen Falken, auch wenn er in einem jungen Falken etwas Tollpatschiges erkannte, war für ihn der Falke doch etwas ganz Besonderes. Dies bemerkte auch der ehemalige Bayerische Innenminister Dr. Günter Beckstein. Er war Schirmherr zur 75 Jahrfeier von DJK Falke und bemerkte in seiner Begrüßungsrede als „Bonmot“: dass es ihm schon wichtig sei, dass die DJK Falke glücklicherweise „DJK Falke“ heißt und nicht z.B. DJK Ente, denn er hat als Innenminister ein gewisses Image,



P. Hugo Schalk gründete zusammen mit P. Hugo Aman den Jugendverein, aus dem die DJK Falke hervorging



Das alte Gleishammerschulhaus, dessen 2. Stock im Erdgeschoss an den Abenden der Vereinen der Pater S. Kunigund als Versammlungsorte dienen. P. Aman: 1. Februar 1922.

Der erste Versammlungsort für unseren Verein war im alten Gleishammerschulhaus an der Schloßstraße.

welches sich mit dem Namen Falke noch gut in Verbindung bringen lasse, mit einer Ente jedoch nicht in Einklang zu bringen sei. Der Falke ist durch ein sicheres Auge gekennzeichnet. Er muss sehen, wo Chancen und Gefahren sind. Er muss auch den Mut haben zuzupacken. Er sollte aber auch die Großzügigkeit haben nicht überall hinzulangen, sonst gerät er u.U. in eine Falle.

Zurück zur Geschichte: „Wie entstand der >Falke Adler<“? Darüber berichtet Fräulein Maria von Werden (ehemalige Handarbeitslehrerin der Scharrerschule):

„Pater Weigl hatte mich gebeten, einen Wimpel für die DJK zu fertigen. Er überreichte mir dabei ein Muster. Ich nahm es mit nach Eichstätt und zeigte es meinem Bruder (Prälat Ferdinand von Werden), der aber den Vogel gar nicht treffend fand und rief: „Das ist aber ein Dachl (Dohle), keineswegs ein Falke, und er genügt nicht den bescheidensten Ansprüchen, die man an Heraldik stellt. Geh doch hier zu Herrn Franz Kolbrand, einem Künstler und Grafiker von Namen, der schon verschiedene Preise für seine Entwürfe bekommen hat, unter anderem auch für Münzen des Deutschen Reiches. Ersuche ihn bzw. gib ihm gleich einen Auftrag!“ Das geschah dann. Prälat von Werden und seine Schwester beglichen damals auch das Honorar. So entstand das Vereinswappen.

Neben der sportlichen Betätigung war ein Ziel der DJK auch die religiös – sittliche Erziehung. Lied, Lesung und erzieherische Begleitung durch die Geistlichkeit sollten deshalb regelmäßiger Bestandteil von Gemeinschaftsabenden sein. So stand es bereits in der DJK Satzung von 1928. Festgelegt waren die regelmäßigen ordentlichen Mitglieder-Versammlungen jeden 1. Sonntag im Monat, vormittags um 10.00 Uhr. Die gesellige Zusammenkunft war für jeden Dienstag, abends um 7.00 Uhr vorgesehen.

Bemerkenswert ist, dass bei der DJK Falke nicht nur mit Fußball begonnen wurde, sondern auch mit Wandern, Schlagball, Ringen, Turnen und Rhönradfahren. Fußballbegeisterte junge Männer ließen den Verein noch im Gründungsjahr auf 125 Mitglieder anwachsen. In Eigenarbeit entstand ein Fußballfeld an der Bahnlinie nach Altdorf – Ecke Zerzabelshofstraße / Sudetendeutsche Str. Rühmend sei festgestellt, dass die Fußballer auch gute Leichtathleten waren. So wurde jährlich auch der Vereinsmeister in der Leichtathletik ermittelt. Eine zusätzliche Einnahmequelle wurde durch die Gründung einer Theatergruppe geschaffen. Es wurde das Laienspiel gepflegt. Die Schauspieler setzten sich sowohl aus Sportlern, wie auch aus Nichtsportlern zusammen. Weitere gesellschaftliche Ereignisse waren Tänze, die im Fasching unter einem bestimmten Motto stattfanden und zu denen die Reichswehr-Musikkapelle Gaul schmissig aufspielte.



Erste Fußballmannschaft im Jahr 1922



Juniorengruppe am Palmsonntag 1925 mit dem damaligen Wirt Herr Zeilmann (rechts) und Pater Weigl (Bildmitte).

Nach den Jahren der Inflation und der Aufnahme einer großen Geldanleihe entstand 1925 bis 1926 an der Sudetendeutschen Straße 60 ein repräsentatives Sportgelände mit einem Vereinshaus mit Bühne und Kegelbahnen. 1929 wurde auch der angrenzende neue Sportplatz eingeweiht. Bei dieser Aufwärtsentwicklung zählte der Verein bereits 250 Mitglieder. Es konnten viele Meisterschaften errungen werden. Der wertvollste war der DJK Meistertitel 1932 der Kunstturner. Der Verein beschränkte sich nicht nur auf sportliche Aktivitäten. Man unterhielt einen Spielmanszug, unternahm gemeinsame Wanderungen und pflegte das Gemeinschaftsleben innerhalb des Vereins und der Kirchengemeinde.

Frau Rosa Rattler wurde 1929 als 1. weibliches Mitglied bei DJK Falke aufgenommen. Dabei wird erwähnt, dass die DJK Frauensportgemeinschaft ein selbständiger Verband im DJK-Bundesverband war. 1933 hatte DJK Falke 250 Mitglieder, 5 Fußball- und 2 Faustball-Mannschaften und je eine Turn-, Schwimm- und Rhönradabteilung.

Die Machtübernahme Hitlers brachte für DJK Falke zunächst einmal keine großen Veränderungen. Auch nach dem Verbot des benachbarten Arbeitersportvereins TV Glashammer fühlte man sich als kirchlicher Sportverein nicht direkt bedroht. Die Ruhe war jedoch trügerisch – im Mai 1934 wurden auch die konfessionellen Sportvereine verboten. Dies bedeutete, dass sich die DJK Falke nun nicht mehr sportlich betätigen durfte. In der Verbotszeit bildete sich in der Pfarrei St. Kunigund und bei DJK Falke eine Zelle der „Weißen Rose“, einer Widerstandsbewegung gegen das Dritte Reich.

Der damalige Vorsitzende des Vereins, Georg Rattler, wurde verhört und musste sich von da ab wöchentlich bei der Polizei melden. Nur der Umstand, dass DJK Falke nicht Eigentümer des Sportgeländes war, war es zu verdanken, dass das Gelände nicht beschlagnahmt wurde. Der zu diesem Zeitpunkt amtierende Stadtpfarrer von St. Kunigund, Pater Weigel, berief eine Mitgliederversammlung ein, die als Satzungsänderung als einzigen Zweck des Vereines Verwaltung und Förderung des Anwesens Gaststätte und Saalbau Falke e.V. zum Inhalt hatte. Der Name wurde entsprechend geändert in „Gaststätte und Saalbau Falke e.V.“ um sich so vom DJK Verband abzugrenzen. Jedoch nützte alles nichts, denn im Jahr 1937 erfolgte die endgültige Auflösung des Vereins durch die „Geheime Staatspolizei“. Der Sportplatz des Vereines wurde im Dritten Reich als Lager für die Reichsparteitags-Besucher genutzt. Nachdem ab 1939 keine Reichsparteitage mehr stattfanden, wurden die Sportplätze auch nicht mehr für Zeltlager benutzt; stattdessen verlangte man von der Kirchengemeinde den Verkauf des Geländes.



Auf dem Weg zum Auswärtsspiel am Südausgang des Hauptbahnhofs. Immer mit dabei: Das Falke-Banner



Spielszene am alten Falke-Platz an der Zerkzabelshofstraße

Dies erfolgte dann mit entsprechendem Druck am 17. Januar 1940. Das Vereinshaus wurde während des Krieges als Lager für Fremd- und Zwangsarbeiter genutzt. Die im sogenannten Falkeheim untergebrachten Zwangsarbeiter wurden hauptsächlich im Reichsbahn Ausbesserungswerk beschäftigt. Sie kamen vorwiegend aus Böhmen und Mähren. Gegen Ende des Krieges wurde der Bühnenbau des Vereinshauses durch Bombenangriffe teilweise zerstört, der Saal konnte jedoch nach Kriegsende von der Caritas noch zur Versorgung der heimkehrenden deutschen Kriegsgefangenen benutzt werden. In der Folge war man mit der Beseitigung der Lagerbauten des NS – Regimes und mit den Kriegsschäden beschäftigt, bevor ein Neuanfang beginnen konnte.

DJK Falke, der Neuaufbau nach 1945

Im Juli 1945 wurde der Sportverein wieder gegründet. Zuerst unter dem Namen „Sportbund Falke“. Erst ab 1947 genehmigte die amerikanische Militärregierung, die den Einfluss der Kirche in Deutschland schwächen wollte, den Namen „Deutsche Jugendkraft Falke“. In dieser Zeit wuchs der Verein stetig an. Ende Juli 1945 trat erstmals wieder eine Fußballmannschaft von DJK Falke auf den Plan, um dort anzufangen, wo die Alten 1934 aufhören mussten.

Platzsorgen und Mangel an Sportausrüstung hemmten den Beginn wesentlich. Die ersten Spiele und das Training wurden auf dem Siegfriedplatz von der Pfarrei St. Karl und Phönix, im Pegnitzgrund gelegen, ausgetragen.

Am Wiederaufbau des Vereins beteiligten sich fast alle Mitglieder, denn nicht nur das Vereinshaus war teilweise zerstört, auch der Sportplatz musste neu hergerichtet werden, da auf dem brach liegenden Gelände Kleingärten angelegt worden waren.

Im August 1946 wurde wieder mit den Punktspielen begonnen. Wir wurden der Nürnberger B-Klasse zugeteilt.

1946 formierten sich einige junge Frauen – an der Spitze Frau Rosa Rattler – die in der Kegelbahn regelmäßig ihre Gymnastik ausübten, da der Saal von den Kriegsauswirkungen noch beschädigt war. Viel Wert wurde auf die Betreuung der Jugend gelegt.

Bereits 1947 begann Frau Rattler im Falkesaal mit dem Kinderturnen.

Im Spieljahr 1951/52 war unsere 1. Mannschaft sehr vom Pech verfolgt. Wir kamen auf den vorletzten Tabellenplatz und mussten in die C-Klasse absteigen. Nun zeigten unsere Spieler eine herrliche Kameradschaft. Entschlossen hielten sie zusammen und schafften in der



*Das neue Vereinsheim mit Falkesaal
im Rohbau 1925/26*

*... und nach Fertigstellung 1927.
Der Kopfbau mit Bühne wurde
erst später angebaut.*



folgenden Saison, ohne ein Spiel zu verlieren, den Wiederaufstieg. In einem begeisternden Spiel gegen den Sieger der anderen Gruppe holten sie sich in überzeugender Weise die C – Klassenmeisterschaft, bei einem Pokalturnier auf dem Wackerplatz, an dem höherklassiger spielende Mannschaften teilnahmen, den Titel. Nach Abschluss der Spielzeit konnten sie den wertvollen „Fairnesspreis“ in Empfang nehmen.

Beim Bundessportfest der DJK 1953 in Schweinfurt wurde unsere 1. Mannschaft Vizemeister. Sie konnte die favorisierten Teams von Trier und Aachen ausschalten, scheiterten aber dann im Endspiel mit 2:3 an Essen.

Das am 17. Januar 1940 auf Druck der geheimen Staatspolizei verkaufte Gelände konnte am 17.10.1954 wieder zurückgekauft werden. Das bestehende Fußballfeld, ohne Grasnarbe, bestand nach Süden zu aus relativ losem weißem Sand und zur Gaststätte hin aus ascheähnlichem Belag. Es war für Falke kein Schmuckstück.

Groß war die Freude, als nach unermüdlichen Bemühungen unseres Stadtpfarrers feststand, dass unser Stadion neu entstehen würde. So begann man 1955 mit dem Aufbau des neuen Sportplatzes, quer zum bisherigen Spielfeld.

In dankenswerter Weise überließ uns unser Nachbarverein TV Glashammer für eine Spielzeit die Benützung seines Spielfeldes. Ein wunderbarer Rasen wurde angelegt und im Juli 1956 fand die Einweihungsfeier statt. Beim Einweihungsspiel auf dem neuen Platz gewannen wir am 10. Juni 1956 gegen eine Auswahlmannschaft der Kreisgemeinschaft mit 3:0. Während der Festwoche durften wir am 23. Juni die erste Mannschaft des 1. FC Nürnberg bei uns begrüßen. Wie überall, zog auch bei uns der Club die Zuschauer an. Unsere Elf gab ihr Bestes und konnte nach einem spannenden Spiel ein achtbares Ergebnis erzielen. Wir machten dem ruhmreichen Club den 2:0 Sieg nicht leicht.

Ab 1959 gab es offiziell wieder eine Leichtathletikabteilung, Abteilungsleiter war Hans Schmidt. Von 1947 an war die Turnabteilung wieder aktiv, sie blieb Bestandteil des Vereines bis 1963. Von 1948 bis dato ist die Tischtennisabteilung aktiv, der erste Abteilungsleiter war Herrmann Imhof. Faustball wurde auch nach dem Krieg wieder gespielt, doch 1962 wurde die Abteilung nicht mehr weitergeführt, der letzte Abteilungsleiter war Heinz Eichenmüller. Seit 1965 wurde die Schwimmabteilung unter der Leitung von Christl Gruber aktiv. Sie begann mit dem Lehrschwimmen für Kinder ab dem 4. Lebensjahr auf der Insel Schütt. Ihre Tochter Monika Golisano führte nach ihr die Schwimmstunden durch, bis das Bad geschlossen wurde und Falke keine Schwimmkurse mehr anbieten konnte. Ab 1979 konnten dann die Erwachsenen im Volksbad am Plärler eine Stunde pro Woche schwimmen. Wolfgang



Mit dem Lastwagen ging es zum großen Staffellauf Nürnberg - Fürth.



Feierliche Einweihung des Falkeplatzes an der Sudetendeutschen Straße

Burckhardt gründete 1969 die Skiabteilung zusammen mit Lothar Kugler. Eine Kegelgruppe war offiziell von 1979 bis 1980 aktiv. Ossi Schmidt führte von 1980 bis 1988 die Schachabteilung und brachte das königliche Spiel den Interessierten nahe. Dieter Burckhardt war von 1978 bis 1992 für das Volleyballteam verantwortlich.

Nach dem Zusammenschluss des Mannes- und Frauensports in der DJK 1972 in Würzburg wuchs der Verein zwischenzeitlich auf über 1200 Mitglieder und wurde somit zum größten DJK Sportverein im Diözesanverband Bamberg. Aushängeschild war lange Zeit die Basketballabteilung, die sich 1969 bei DJK Falke etabliert hat und zunächst ein Jahr von Herrn Wollbach geleitet wurde, bevor Fritz Böhme die Abteilungsleitung bis 1988 übernahm. Die starke 1. Herrenmannschaft schaffte es auch offiziell unter dem Dach der DJK Falke bis in die 2. Bundesliga. Bis zur Auflösung der Basketballabteilung spielte die Mannschaft sogar für zwei Spielzeiten in der 1. Basketball-Bundesliga, war aber finanziell und organisatorisch bereits komplett eigenständig und wurde schon kurz nach dem Aufstieg in die 2. Liga aus dem Verein ausgegliedert.

Tennis wurde seit 1974 und bis 2016 gespielt, der erste Abteilungsleiter war Jürgen Henning. 1992 gründete Georg Lang die Wirbelsäulengymnastik. Sie ist bis heute gegen die diversen Gelenk- und Rückenproblemen erfolgreich aktiv, aktuell im Wechsel mit der Skigymnastik. Seit 1999 gibt es bei DJK Falke eine Abteilung Cheerleading, die nicht nur in der Region sehr erfolgreich ist, sondern 2020 gar an einer Meisterschaft in den USA teilnehmen konnte. Der jüngste Sport bei DJK Falke ist Nordic Walking und hat seine Heimat seit 2004 im Verein.

Auch das Vereinsgelände wurde immer wieder verändert und erweitert. So erfolgte 1982 der Neubau des Vereinshauses mit den aktuellen Umkleidekabinen, im Jahr 2000 wurde der Sportplatz in Richtung Egerer Straße verschoben, um Platz für ein zusätzliches Kleinfeld zu schaffen. Gleichzeitig verschwand die Aschenbahn.

Interessant ist auch die Anzahl der Geistlichen Beiräte und der 1. Vorstände seit der Gründung 1922. So waren seit 1922 insgesamt einundzwanzig Geistliche Beiräte aktiv, momentan ist Pfr. Georg Schneider für die geistlichen Belange zuständig. Vierzehn 1. Vorstände zählte der Verein seit seinem Bestehen, wobei Andreas Reindl mit über 25 Jahren die längste Amtszeit aufzuweisen hat. Den größten Wechsel gab es bei den Vereinswirten. Einundzwanzig verschiedene Vereinswirte betreuten die Gaststätte seit 1922. Fünfzehn deutsche,



Vereinshaus in den Jahren 1945, 1982 und 2012



zwei italienische und vier griechische Gastwirte waren für die Vereinsmitglieder und weitere Gäste tätig. Bei der Vielzahl der ehrenamtlichen Vorstände, Beiräte und Verantwortlichen ist es nicht verwunderlich, dass die DJK Falke Ehrenvorsitzende ernannt hat. Hans Gnan, Bernhard Bischofsberger, Rosa Rattler und Andreas Reindl wurden in den Ehrenvorsitz erhoben.

Zu Ehrenmitgliedern wurden seit 1922 ernannt: Pater Philipp Küble S.J. / Pater Ludwig Weigl S.J. / Pater Anton Stricker S.J. / Pater Georg Deichstetter S.J. / Herr Georg Einwag / Karl Heinlein sen. / Sebastian Rattler / Theodor Schaduz / Georg Rattler / Hans Stadler / Georg Grashiller und Dr. Otto Reiser.

Viele Mitglieder des Vorstandes, der Verwaltung und der Abteilungsleitungen waren und sind in den verschiedenen Verbänden tätig, so dass Ehrungen und Auszeichnungen auch von den Verbänden und der Landes- oder Bundesorganisationen an unsere ehrenamtlich Tätigen ausgesprochen wurden. Die höchsten öffentlichen Auszeichnungen wurden verliehen an: Ehrenpräses P. Otto Schweikart S.J., an die Ehrenmitglieder Georg Rattler, Dr. Otto Reiser (Verdienstorden) und Frau Rosa Rattler (Verdienstkreuz am Bande). Die letzte Auszeichnung wurde am 9. April 2011 Andreas Reindl zuteil (Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland).

Auch in den letzten Jahren konnte die Erfolgsgeschichte unseres Vereins weiter geschrieben werden, trotz schwieriger Zeiten gerade für kleine Vereine wie die DJK Falke und der Mühe, den Sportbetrieb ohne große finanzielle Sorgen am Laufen zu halten. Gerade hier zeigt sich der gute Zusammenhalt in der viel beschworenen Falke-Familie, der es beispielsweise ermöglicht hat, die erste Fußball Herrenmannschaft in den letzten Jahren in der Kreisliga schon quasi zu etablieren, auch wenn sie nach dem Corona-bedingtem Saisonabbruch sehr unglücklich absteigen musste und aktuell um den Wiederaufstieg kämpft.

Ohne den Zusammenhalt und die vielen helfenden Hände wäre es auch unmöglich gewesen, auf dem Vereinsgelände ein Kunstrasenfeld zu installieren, das vor einem Jahr eröffnet werden konnte und den Trainingsbetrieb gerade der Fußballabteilung ungemein erleichtert. Am Ende ist die DJK Falke also noch lange nicht, das zweite Jahrhundert der Vereinsgeschichte hat gerade erst begonnen.



Einweihung des „neuen“ Falkeplatzes auf dem zurückgekauften Gelände 1956 mit prominenten Gästen



Der Falkeplatz in den 70er Jahren

Not-fest!

Sieger si. Treu!

Zusatz wird in d. Gründungsversammlung
am 5. Febr. 1922 vorm. 10^u im Saalzimmer bei Kapfenstein,
Gleispforten 3 (h. Saal)

Anwesend waren: H. J. Peter Fritz Stroni, als
Vorsitzender als Stellv. d. Herrn Guschel, Pöthel, Schwaiba
Beitrag d. Gründungsversammlung Herr Seer

Herr Seier Willy
" H. Jungmann
" Herr Seer
" H. Hoff junger Herr.

Herr Peter Fritz Stroni begründete d. Neugründung in
großem Maße durch seine d. unerschütterliche Geduld und die
problematische Lage in d. Vereinsrat gegen im fern am
gesamten Wohl d. gesamten Volkswirtschaft gewährt.

in zwei:

Herr	Verband	Herr	Wiederholer	Jugend
"	"	"	Schneller	Jugend
"	Schiffahrt	"	Falk	Stall
"	"	"	Schwimmer	Frei
"	Steuern	"	Stellman	Jugend
"	"	"	Paul	Jugend

Kindlich gewählte Personen, sind all' groß gewährt
Wiederholer sind: 1) Jeder d. Sonntag im Monat, wenn 10^u
Kindlich Wiederholer, in jeder Woche, wenn 10^u gefallt
Zusatz wird in zwei zusammenstellen. 2) d. Wiedereinsteiger sind all' gefallt
Wiederholer sind all' Kindlich Wiederholer werden Wiedereinsteiger Kindlich sind.



Die DJK Falke Theatergruppe Anfang der 1930er Jahre und zu Beginn des neuen Jahrtausends



Mit Gott
Tapfer und Treu

Protokoll aufgenommen in der Gründungsversammlung am 5.2. 1922 vorm. 10.00 im Nebenzimmer der Restauration; Schloßstr. 3 (b. Kalb)

Anwesend waren: S.J. Peter Hugo Aman, als Einberufener
als Gäste die Herrn Dürscherl, Röthel, Schaduz
Vertreter d. Jungmännerverein Herz Jesu Herr Leierer Willy
Vertreter d. Jugendvereins Herz Jesu Storn Karl
ca. 25 kath. junge Herrn

Herr Pater Superior Aman begrüßte die Versammlung u. sprach in kurzen Worten über d. notwendige Gründung eines kath. Jungmännervereins in St. Kunigund hierauf in Form einer geheimen Wahl d. gesamten Vorstandschaft gewählt u. zwar

1. Vorstand Herr Baschinger Josef
2. Vorstand Herr Schindler Johann
1. Schriftführer Herr Völk Willi
2. Schriftführer Herr Schreiner Hans
1. Kassier Herr Hellmann Heinrich
2. Kassier Herr Reil Johann

Sämtliche gewählten Personen sind als (profi) gewählt. Anträge wurden eingebracht:

- 1) Jeden 1. Sonntag im Monat, vormittags 10.00 ordentliche Mitgliederversammlung, u. jeden Dienstag, abends 7.00 gesellige Zusammenkunft zu veranstalten
- 2) Die Monatsbeiträge auf 2 M festzusetzen.
- 3) Aufnahmegebühr 1 M.

Sämtliche Anträge wurden einstimmig angenommen.

Schluß der Sitzung.



Für besondere Verdienste wurden zwei unserer ehemaligen Vereinsvorstände geehrt: Rosa Rattler (Foto rechts) mit dem Verdienstkreuz am Bande 1986, Andreas Reindl 2011 mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik

Deutschland. In den Fotos die Übergaben durch Kultusminister Prof. Dr. Hans Maier bzw. Nürnbergs Bürgermeister Horst Förther





Baumaßnahmen: 1982 wurde das Vereinsheim erweitert um den Sitzungsraum mit Büro und den darunterliegenden neuen Kabinentrakt



2000/2001 wurde der A-Platz verschoben, um Platz für ein zusätzliches Kleinfeld zu schaffen. Im Bild links eine der Regenwasserzisternen, die zur Platzbewässerung installiert wurden.



Und auch im Jahr 2020/21 waren wieder viele fleißige Hände gefragt. Der Tartanplatz wurde umgestaltet und ein Kunstrasenplatz eingerichtet. Gerade für Schlechtwetterperioden eine neue Trainingsmöglichkeit von unschätzbarem Wert.



Tradition pur: Der DJK Falke Bratwurstgrill auf dem Weihnachtsmarkt im Zelterschloss, vertreten auch jeweils am Gleichhammer Stadtfest.



DJK Falke international: Unsere Cheerleader hatten sich 2020 für ein Cheerleading Turnier in Los Angeles qualifiziert

Tradition Teil 2: Der jährliche Familiengottesdienst zusammen mit der Pfarrgemeinde St. Kunigund am Falkeplatz



DJK Falke Hilft: Benefizspiel zugunsten der Kinderkrebshilfe mit großem Rahmenprogramm und vielen Prominenten Gästen im Jahre 2014

Das „Jahrhundertereignis“: Die 1. Fußballmannschaft gewinnt den Toto Pokal des Kreises Nürnberg / Frankenhöhe 2017 mit Teilnehmern bis zur Bezirksliga und darf an der ersten Runde des Bayerischen Toto Pokals teilnehmen. Gegner und Gast bei DJK Falke: Die SpVgg Bayreuth



Meine High-Lights mit DJK Falke begannen schon sehr bald. In der Zeit im 2. Weltkrieg war der Sportverein DJK Falke von der Naziregierung, wie alle DJK-Vereine verboten, aber die Gastwirtschaft war noch geöffnet. Da trafen sich am Sonntagvormittag die ehemaligen Fußballspieler und Mitglieder von DJK Falke zum Fröhschoppen.

Mein Vater nahm mich einmal mit und da hörte ich bei den Unterhaltungen, dass mein Vater ein Fußballer und Torwart war. Ich war so stolz auf meinen Vater.

Dann nach dem Krieg gründete der Verein Sportbund Falke mit uns eine Schülermannschaft. Das 1. Spiel in einer Fußballmannschaft mit Trikot gegen eine andere Mannschaft am Siegfriedplatz in Mögeldorf war ein unvergessenes High-Light für mich. Da der Falkeplatz durch die Kriegseinwirkungen nicht bespielbar war, durften wir als Gäste auf dem Platz vom Spielverein Phönix, auch ein DJK-Verein, spielen.

Nachdem unser Platz durch Eigenleistung wieder bespielbar war, wurden für uns die ersten Spiele zu High Lights. In der Jugendmannschaft eine Reise nach Bad Homburg zusammen mit unserer 1. Mannschaft mit Spielen gegen die Mannschaften des dortigen DJK Vereins, waren ein besonderes Erlebnis. Die Gastfreundschaft war für uns etwas Besonderes, sodass wir noch Jahre eine Verbindung mit diesem Verein hatten. Nachdem wir einige Spiele auf dem Platz von TSV Gleißhammer spielten, wurde unser jetziger Platz eingeweiht. Dabei war für uns Fußballer das Spiel gegen die 1. Mannschaft des 1. FCN ein High Light. Wir machten es unserem Gegner nicht leicht, aber am Schluss hat der 1. FCN doch 2:0 gewonnen. Für uns war das ein Erfolg, worauf wir auch sehr stolz waren.

Nach Beendigung meiner Zeit als Fußballer ist mein 2. Hobby Bergsteigen und Wandern zu meiner Freizeitbeschäftigung geworden und da kam mir der Gedanke, eine Wandergruppe zu gründen. So starteten wir im November 2000 mit 6 Mitwanderern von Altdorf nach Eismannsberg und zurück. Diese kleine Gruppe entwickelte sich schnell auf die jetzige Größe von 20 bis 30 Wanderern. Wir hoffen, dass es lange noch so weiter geht.

In diesem Zusammenhang lade ich alle ein, die gerne wandern, mitzumachen.

H. Späth

Schaut doch einmal vorbei...



Herzlich
willkommen
in unserem
ONLINESHOP!

ZUR VERBUNDUNG GESTELLT VON
MyTeamShop
ERHÄLTEN SIE HIER SIEBELN, TRIKOTS, SCHIENEN, ...

<https://www.myteamshop.de/djfalke>

Um zu verstehen, 50 Jahre in einem Verein zu sein (dort Zeit zu verbringen, Fan zu sein, sich wie in einer Familie zu fühlen), muss man einiges erzählen:

Neben dem Sportplatz aufgewachsen, stand ich schon als kleiner Junge am Fenster und beobachtete die Männer, die im Training freiwillig Runde um Runde auf der Aschenbahn drehten. Mein Vater, ein großer Fußballfan, nahm mich auch zu den Spielen mit. Damit war der Grundstein gelegt. Ich wollte Fußball spielen.

Es gab noch mehr Jungs, die das gleiche dachten und dann traf man sich auf der Straße (die damals noch ziemlich autofrei war) und wir testeten dieses seltsame Spiel mit Steinen oder irgendwelchen Bällen aus. Nach einiger Zeit des Ausprobierens wurde es zur Sucht und man wollte nicht mehr auf der Straße spielen, der Sportplatz sollte es sein. Damals durfte man aber erst mit 10 Jahren im Verein Fußball spielen. Trotzdem traf man sich am Bolzplatz von DJK Falke. Es gab nur ein Problem – den Platzwart „Herrn Zehender“. Sein Motto damals: Ich mähen – ich Gelände-Chef. Obwohl der Bolzplatz damals nur aus Sand bestand, war es „sein Revier“. Wenn er uns nun dort sah, brüllte er: „Raus aus meinem Sportplatz“. Die Angst vor ihm hielt sich allerdings in Grenzen. Da er gehbehindert war konnten wir immer schnell vor ihm davonlaufen.

Und endlich war es dann soweit. Am 01. Juli 1964 meldete mich mein Vater beim Verein an und ich durfte offiziell auf dem Platz trainieren. Beim ersten Spiel, in dem ich eingesetzt wurde, sah meine Mutter vom Fenster aus zu und stellte fest, daß ich mehr auf meine Sportkleidung als auf das Spiel konzentriert war. Das änderte sich aber schnell. Schulfreunde kamen auch zu Falke und es entwickelte sich eine eingeschworene Gemeinschaft mit Sigg, Gerdi, Pedro, Horst usw.

Dass wir so eine tolle Truppe wurden, hatten wir hauptsächlich unserem Richard Dietrich zu verdanken. Es hätte kein Mensch außer ihm geschafft, uns dazu zu bringen, auf der Falke Weihnachtsfeier zu singen.

Wir wurden älter und interessierten uns nun auch für Mädchen und Bier. Herr Dietrich aber hatte alle und alles im Griff. Ein Highlight in der fußballerischen Laufbahn war das Internationale Jugendturnier in Lyon, wohin uns auch Richard Dietrich begleitete. Als wir in Lyon mit 1. FCN angesprochen wurden, war das schon ein erhabenes Gefühl (einen anderen Verein aus Nürnberg kannten die französischen Jungs nicht). Außerdem wurden wir gefragt, ob wir tatsächlich mini-mes (Jugendspieler) seien, da einige von uns schon über 1,80m groß waren und auch schon Bartwuchs hatten. Das U17 Turnier wurde übrigens gegen Lyon St. Etienne mit 4:1 gewonnen.

Irgendwann war die Jugend vorbei und einige von uns spielten noch länger weiter, sei es in der 1. oder 2. Mannschaft und später auch bei der AH. Auch ich spielte weiter und brachte dann meine Freundin und spätere Frau mit, die bei den Spielen zusah und mich anfeuerte und dabei auch andere „Fußballerfrauen“ kennenlernte.

Viele Feste und Faschingsbälle haben wir gemeinsam mit unseren Kumpels und den inzwischen dazugehörigen Frauen besucht und es sehr genossen. Das letzte Großereignis für mich war die 90-Jahr Feier.

Fußballerisch hat sich die Gruppe inzwischen aufgelöst. Doch was wir in dieser Zeit alles er-

lebten, ist und war einfach unvergesslich. Einige aus dieser Gemeinschaft treffen sich auch heute noch und reden gerne über diese Zeit bei Falke. Fragt mal Büffel, Manne, Sigg, Max und noch viele andere nach ihrer schönsten Zeit bei Falke...

Sicher wäre ich gerne auch bei der 100-Jahr Feier dabei gewesen.
Vielleicht schau ich ja von oben zu.

Geschrieben von Rosi Lehner in Erinnerung an ihren verstorbenen Mann Franz

Der nackte Söder
(von Christian Strehl)

Es war einmal ein Vorbereitungsspiel im Winter, irgendwo bei Neustadt/Aisch. Der Name des Vereins ist leider in Vergessenheit geraten. Was aber in Erinnerung geblieben ist, war die für unsere Verhältnisse riesige Anlage. Drei tolle Sportplätze, eine Halle, ein Schwimmbad und Kabinen wie beim großen FC Bayern ließen uns wie Profis fühlen. Alle Spieler waren begeistert von der tollen Anlage. Sogas kannte man zu unserer damaligen A-Klassen Zeit ja nicht.

Unser Spieler Söder träumte schon vor Spielbeginn und teilte seine Gedanken allen Mitspielern. „Wenn die jetzt noch eine Sauna hätten“ rief er freudig in die Runde. Unser Trainer Strehl entgegnete dem freudigen Söder scherzhaft, „Hey Söder, die haben eine Sauna, ist alles schon ausgemacht. Wir spielen die 90 Minuten und dann dürfen wir alle ab in die Sauna.“ Söder wirkte zufrieden und begab sich in den Spielmodus. Nach harten und kalten 90 Minuten wollte unser Söder das von Strehl ausgemachte Saunieren starten. Kaum vom Sportplatz zurück in der Kabine stand Söder nur mit einem sehr knappen Handtuch bekleidet und zwei sehr blauen Zehennägeln vor Trainer Strehl. „Wo geht es jetzt zur Sauna, Trainer“ fragte er vorfreudig. Gewillt, die kalten 90 Minuten in schönem warmen Ambiente Revue passieren zu lassen. „Nur die Treppe rauf“ sprach der Trainer und kaum ausgesprochen war Söder weg.

Die Treppe rauf war allerdings nicht die Sauna, sondern die Vereinsgaststätte. Dort stand unser leichtbekleideter Söder sodann inmitten des gut besuchten Gastraums. Über das spärliche Outfit des Spielers waren allerdings nicht alle Gäste erfreut und der frierende Söder begab sich schnellen Fußes wieder zurück in die Kabine.

60 Jahre Mitglied bei Falke – 60 Jahre im Zeichen des Fußballs
(von Peter Vasel)



Wie der noch in meinem Besitz befindlichen Ausweis-Karte zu entnehmen ist, trat ich am 01.02.1961 der DJK Falke bei. Natürlich war damals noch nicht abzusehen, dass mich der Fußball bis heute begleiten wird und mich an Orte der Champions League führen würde. Nach einigen Jahren als aktiver Fußballer fand ich meine wahre Passion und dies war das Schiedsrichterwesen. Am 09.01.1965 leitete ich mein erstes Spiel für die DJK Falke, die Schülermannschaften der DJK Süd und Sparta Noris trafen aufeinander. Endstand 3:0 für die DJK Süd. Bezahlung übrigens damals 1 DM für das Spiel und 1,40 DM für die Fahrtkosten. Ich hätte natürlich nicht gedacht, dass mich dieser Weg bis in die Bundesliga und den Europapokal führt.

Mein erstes Spiel in der 2. Bundesliga als Schiedsrichter war am 13.08.1983 die Partie FC Schalke 04 – Lüttringhausen (Endstand 2:0).

Nie vergessen werden ich das Spiel vom 21.10.1984 Blau-Weiß Berlin – MSV Duisburg (Endstand 3:0) vor 3.000 Zuschauern im Olympiastadion Berlin. Man konnte in diesem riesigen Rund jeden einzelnen schreien hören.

16 weitere Spiele folgten – ebenso 110 Spiele als Linienrichter in der 1. Bundesliga. Aber das absolute Highlight meiner Karriere war die Teilnahme als Linienrichter in der Champions League (damals Europapokal der Landesmeister). Am 20.03.1985 fand die Partie Dnepropetrowsk – Girondins Bordeaux (Endstand 4:6 n.E.) in Kriwoi Rog statt, da Dnepropetrowsk zur damaligen Zeit eine militärische Sperrzone der Sowjetunion war. 5 Tage dauerte dieser abenteuerliche Trip hinter den eisernen Vorhang.

Auch ins Sport-Studio des ZDF führte mich mein Weg. Am 17.03.1990 in der Partie 1. FC Kaiserslautern – VfL Bochum (Endstand 2:1) wollte der Spieler Rob Reekers den Ball an der Außenlinie klären. Zwischen Tribünenunterkante und dem Spieler stand aber leider ich und wurde abgeschossen. Die Folge war eine rote Karte für den Spieler durch den Referee Manfred Amarell und ein Interview im Sport-Studio in Mainz am 24.03.1990.

Am 31.05.2006 beendete ich meine Schiedsrichter-Laufbahn mit meinem 1.900 Spiel mit dem Pokalspiel der Privatmannschaften TSV Burgfarnbach 3 – DJK Oberasbach 3 (Endstand 9:8 n.E.).

Ich blieb natürlich dem Fußball treu. Bereits seit 1973 bin ich als Funktionär im BFV tätig. Fast die komplette Zeit als Sportrichter im Jugendsportgericht. Diese Tätigkeit werde ich altersbedingt 2022 nach 49 Jahren Dienstzeit als Ehrenamtlicher beenden.

All diese Jahre habe ich stolz die DJK Falke als Mitglied auf allen Ebenen vertreten.

Meine Wurzeln bei Falke waren bei den Fußballern. Mit 13 Jahren im Jahr 1956 spielte ich in der Schülermannschaft, wurde in die 1. Jugend übernommen, spielte anschließend in der Reserve der Vollmannschaft und habe mit 50 Jahren in der 2A, einer unteren Mannschaft neben der „Dritten“, mit dem Spielen aufgehört. Ein 1. Highlight war hier ein 2:0 Sieg bei der 1a vom 1. FCN, einer Mannschaft hinter den Amateuren. Sie war uns zwar drückend überlegen, aber wir schossen die Tore.

Ein 2. Highlight neben vielen anderen Erlebnissen war ein Sieg am 16.1.1992 beim Gästeskirossen in Bad Hofgastein, mit dem Titel Vereinsmeister von DJK Falke. Dies fand im Rahmen einer von vielen Skigemeinschaftsfahrten in der ersten Januarwoche statt.

Von weiteren Erlebnissen kann ich aus dem Gebiet des Wilden Kaisers berichten.

Ein besonderer Glücksfall bescherte unserer Gemeinschaft die Verbindung zu den Jesuiten. Es wurde bekannt, dass ein gewisser Pater Kormann S.J. aus München im Wilden Kaiser eine Berghütte gepachtet hatte. Er bekam sie zur Nutzung vom Bergbauer Georg Strasser zur Verfügung gestellt, um sie für Jugend- und christliche Gruppen als Berghütte bereitstellen zu können. Schnell wurden die Kontakte hergestellt und seit 1976 konnte die Skiabteilung im Wilden Kaiser auf der Steinbergalm ihre Freizeit verbringen. Anfangs war der Sommer und Herbst die bevorzugte Aufenthaltszeit, später kam auch der Winter dazu und mit ihm rückte

der Tourenskilauf in den Fokus. Das Besondere war der Kontakt zu den Bewohnern der Alm, sowie zu den Hüttenwirten.

Ein 3. Highlight war für uns der Kontakt zum Besitzer des Aschenbrennerhauses, Manfred Aschenbrenner, mit ihm hatten wir eine freundschaftliche Beziehung aufgebaut. Unter anderem brachte er uns mit seinem Land Rover im Winter etwas näher an die Steinbergalm heran, dann war der Aufstieg mit den schweren Rucksäcken etwas kürzer. Übrigens, Manfred ist der Sohn des berühmten Bergsteigers Aschenbrenner, der 1935 versuchte den Nanga Parbat zu besteigen. Der Aufstieg damals musste jedoch wegen des Absturzes eines Teilnehmers abgebrochen werden.

Dies war ein Querschnitt aus meiner Vergangenheit mit einigen Höhepunkten, zu denen man auch „Highlights“ sagen kann.

Hans Freiberger



Zusammen schafft man so viel mehr.

Weil Solidarität vor der eigenen Haustür beginnt.

Deswegen tun wir gemeinsam mit dem 1. FC Nürnberg und seinen Fans Gutes und unterstützen soziale Institutionen.



s-magazin.delengagement.net



Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Nürnberg**

Schmalzbrot als Start in eine beispiellose Basketball-Karriere

(Beitrag von ex. fälkebasket für die Festschrift zum 100. Geburtstag von DJK Falke)

Bereits 1967 traf DJK Falke eine zukunftsweisende Entscheidung, als die Vorstandschaft beschloss, die damals hierzulande noch nicht so bekannte Sportart „Basketball“ in ihr Programm aufzunehmen. Gemäß der Ausrichtung des Vereins auf „Breitensport“ wurde auch in der Basketballabteilung mehr Wert auf einen respektvollen Umgang miteinander und ein harmonisches Abteilungsleben gelegt als auf die Erzielung von Spitzenleistungen. Durch gute Kontakte zu mehreren Nürnberger Schulen konnten aber mehrmals talentierte Jugendliche aus dem gleichen Jahrgang bei DJK Falke zusammengeführt und durch qualifizierte Trainer in ihrer Entwicklung gefördert werden. Beispiele sind die Jungs um Stephan Harlander, die nach zahlreichen regionalen und überregionalen Meisterschaften in den jeweiligen Jugendklassen ab 1987 von der Bezirks- über die Ober- und Regionalliga bis in die 2. Bundesliga marschierten. Ihnen gleichgetan haben es die Mädels um Heidi Lanzendorfer, die 1995 die Bayerische A-Jugend-Meisterschaft errangen, und sich dann im Damenbereich ebenfalls über die Ober- und Regionalliga bis in die 2. Bundesliga hochspielten.

Auch 1996 hatte sich wieder eine männliche A-Jugend zusammengefunden, der man Größeres zutrauen konnte. Die erreichte Bezirksmeisterschaft berechnete (und verpflichtete) DJK Falke dazu, im Frühjahr 1997 die Nordbayerischen Meisterschaften auszurichten. Für den Wettkampftag wurde die Zweifach-Turnhalle der Gesamtschule Langwasser auf Hochglanz gebracht, Kampfgerichte und Helfer rekrutiert, und der Verpflegungsstand mit Getränken, belegten Brötchen, Kaffee und Kuchen bestückt. Eine der Gastmannschaften war die DJK Würzburg, die den Topscorer ihrer Zweitliga-Herrenmannschaft und Jugendnationalspieler Dirk Nowitzki in ihren Reihen hatte. Obwohl seine Bewegungen aufgrund der bereits vorhandenen Körpergröße, aber der noch im Aufbau begriffenen Muskelmasse teilweise etwas schlaksig wirkten, konnte man sein Talent sehr wohl erkennen und sich durchaus vorstellen, dass er für größere Aufgaben in Frage kommen könnte. Als „sportlicher Überflieger“ unter den versammelten Spielern konnte er es sich auch leisten, das Speisen- und Getränkeangebot ausgiebig zu nutzen und sich mit Schmalzbrot und selbstgebackenem Kuchen zu stärken. Vielleicht war diese Hausmannskost ein Beschleuniger für seine folgende beispiellose Karriere in der NBA; man wird es wohl nie erfahren.

Die sportliche Seite dieser „Nordbayerischen“ ist schnell erzählt: gegen DJK „Nowitzki“ Würzburg verlor man deutlich, dank eines Sieges gegen den Unterfranken-Zweiten TG Würzburg erreichte man aber dennoch das Halbfinale und war damit für die Teilnahme an den Bayerischen Meisterschaften qualifiziert.



Cheerleading

Abteilungsleiterin: Verena Adami

☎ 0179 / 608 94 66, Email: Cheerleading@djk-falke.de

Seit 22 Jahren besteht unsere Cheerleading-Abteilung bereits bei DJK Falke. Im Jahr 1999 wechselten die Blue Diamonds Cheerleader zu Falke mit einem Cheerleading-Team. Heute sind wir sehr stolz darauf, dass unsere Abteilung seit dieser Zeit stetig wachsen konnte.

Zum Januar 2015 übergab Octavia Brandstätter nach langem Pendeln zwischen Ingolstadt und Nürnberg die Abteilungsleitung an Verena Adami, um sich voll und ganz ihrer Familie zu widmen. Wir sind froh über die vielen tollen gemeinsamen Jahre, die wir mit Octavia als Trainerin und Abteilungsleiterin hatten. Octavia hat einige Mädels, welche auch heute noch im Verein aktiv sind, vom Kindesalter bis zum Erwachsenenalter begleitet und uns heutige Trainerinnen sehr gut auf dieses schöne Ehrenamt vorbereitet. Vielen Dank dir Octavia dafür!



In den kommenden Jahren wurde der Fokus weiterhin auf den Ausbau unserer Kinder- und Jugendteams gelegt, wodurch wir unsere Peewee- und Juniorteams deutlich vergrößern konnten.

Seit dem Jahr 2018 beteiligen wir uns am Ferienprogramm der Stadt Nürnberg und veranstalten in den Sommerferien ein 5-tägiges Ferienprogramm, um Kindern außerhalb des Vereins die Möglichkeit zu bieten, unsere Sportart Cheerleading kennenzulernen. In dieser Woche lernen die Kinder die Grundlagen des Cheerleadings altersgerecht und

spielerisch kennen, gestalten gemeinsam ein T-Shirt, basteln ihre eigene Cheer-Schleife und studieren einen Auftritt ein, der am Ende der Woche den Eltern präsentiert wird. Aufgrund der bisher guten Resonanz wurde das Ferienprogramm im Jahr 2021 zum 4. Mal in Folge veranstaltet und soll auch in Zukunft fortgeführt werden.

Im Jahr 2019 feierte unsere Abteilung das 20-jährige Bestehen bei DJK Falke. Ein so langes Bestehen ist bei einer Randsportart etwas sehr besonderes – also Grund genug das Jubiläum auch gebührend zu feiern. Im Juli 2019 veranstalteten wir deshalb ein großes Sommerfest mit vielen Attraktionen wie zum Beispiel einer großen Tombola, einer Hüpfburg, einem Cheerleading-Führerschein für Kinder sowie einigen Auftritten aus unserer Abteilung. Neben reichlich Speis und Trank gab es tolle Live-Musik. Zudem haben wir mehrere Foto-Collagen ausgestellt, welche den Besuchern einen Einblick in Auftritte und Meisterschaften der letzten 20 Jahre gegeben haben. Eine Ausstellung der Diamonds-Uniformen der vergangenen Jahre hat den Wandel der Zeit nochmals verdeutlicht. Besonders gefreut hat es uns, dass auch einige ehemalige Cheerleader an den Festlichkeiten teilgenommen haben.

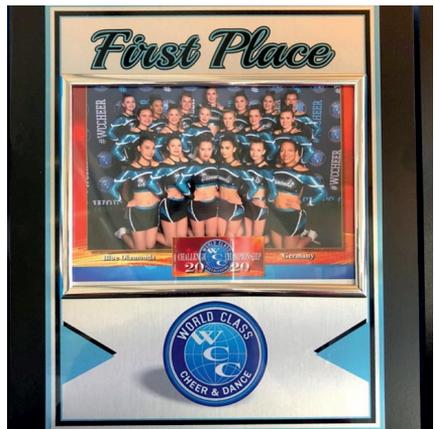


Das Jahr 2020 sollte für unsere Seniors ganz besonders beginnen. Und zwar mit einer Meisterschaftsteilnahme in den USA! Das erste Mal in der Geschichte unserer Abteilung gelang unseren Seniors durch den 1. Platz bei den German Cheer Open die Qualifikation für eine Meisterschaft in den USA. Aus diesem Grund wurden bei vielen Aktionen in 2019 Spenden für die Finanzierung der Reise in die USA gesammelt. Durch die Spendengelder, Zuschüsse vom Verein und der Stadt Nürnberg sowie einen Eigenanteil der einzelnen Sportler konnte diese unglaubliche Reise finanziert und verwirklicht werden.

Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals bei allen Unterstützern, ohne die eine solche Reise nicht möglich gewesen wäre.

Mit 19 Mädels verbrachten wir 10 Tage in San Diego und Los Angeles. Neben dem Training stand auch Sightseeing auf dem Programm. Nach all den tollen Eindrücken in San Diego und Los Angeles war es am 02.02.2020 endlich soweit und unsere erste Meisterschaft in den USA fand statt. In den Apartments wurden alle Vorbereitungen für den Meisterschaftstag getroffen und anschließend gemeinsam zum Convention Center gelaufen.

Trotz einer verletzungsbedingten Unterbrechung durften wir unsere Routine vor der Jury in einem zweiten Anlauf beenden und konnten dadurch ein super Programm präsentieren. Wir sind noch heute sehr stolz auf dieses besondere Erlebnis. Mit einer tollen Punktzahl von 89,6 von 100 möglichen Punkten konnten wir den ersten Platz erzielen und unsere funkelnden Divison-Ringe mit nach Nürnberg bringen.



Wir blicken zurück auf ereignisreiche 22 Jahre bei DJK Falke und freuen uns auf die vielen weiteren Jahre, die noch kommen werden.

Eure Blue Diamonds Cheerleader





Fußball

Abteilungsleiter: Daniel Hager

☎ 0175 / 596 66 91, Email: Fussball@djk-falke.de

Wie sagt man so schön, jede Zeit hat ihre Lieder. Zwischen „Lila weiß, wie lieb ich dich“ und dem Hip-Hop-Song „Lila Wolken“ liegt ein gefühltes Jahrhundert. Schließt der legendäre Fußball-Abteilungsleiter Erich (Bumbers) Held seinen Festbeitrag zum 40. Vereinsjubiläum 1962 noch mit einer Liebeserklärung, so steht der Wolken-Titel für die erfolgreichste Epoche der Falke-Fußballer, die in den zu Ende gegangenen 2010er-Jahren ihren Anfang nahm. Der Verführung der Lila Wolken erlagen schließlich auch die Sänger Heino und Peter Kraus, obwohl die eher zur Generation Bumbers zu rechnen sind. Falke-Fußball-Abteilungsleiter heißen seit den 80er Jahren übrigens ALF (Abteilungsleiter Fußball). Schuld hatte ein extraterrestrisches zotteliges TV-Wesen.

100 Jahre Falke-Fußball lassen sich unmöglich in wenigen Zeilen zusammenfassen. Am Ende verdichtet sich das Ganze auf wenige Augenblicke, auch gefärbt durch eigene Eindrücke. Jedoch stehen die Jahreszahlen 1978 - 1989 - 2012 - 2017 als Chiffre für die sportlichen Höhepunkte in Form der jeweiligen Kreisliga-Aufstiege. Zumal wenn man diese als achtjähriger Fan, 19jähriger Debütant und als extraterrestrisches TV-Wesen selbst miterleben durfte. Von anderen Wegmarken einer bewegenden Geschichte wird noch zu reden sein.

Die Mannschaft der Gründerjahre ab 1922 erwarb sich schnell den Ruf einer gefürchteten, heimstarken Gemeinschaft. Von rasanten Derbys gegen die DJK Sparta ist die Rede. Gut, zwischen den Jahren 1933 und 1945 hatte die NSDAP den Falken für etwa 1000 Jahre das Lila-Weiß-Sein untersagt. Aber Braun und Lila habe noch nie zusammen gepasst. Für die Jüngeren, die NSDAP war mal gewesen und ist so etwas wie die historische Influencer-Vereinigung der heutigen Querdenker und ihrer parlamentarischen Vertretung am rechten Abgrund.

Nachdem der Wiederaufbau nach den Verheerungen des Krieges überraschend schnell gelungen ist, konnte sich die 1. Mannschaft 1953 die C-Klassenmeisterschaft und, als ersten großen Meilenstein, den 2. Platz bei den DJK-Bundesspielen erkämpfen. Ab 1956 folgten sportlich überschaubare Jahre, in denen man bis auf wenige Spielzeiten in der C-Klasse antreten musste. Das änderte sich mit dem Aufstieg 1969 in die damalige B-Klasse. Es begann eine neue Epoche, in der sich ein junges Falke-Team den Ruf einer spielstarken Mannschaft verdiente. Dies gipfelte 1978 im erstmaligen Aufstieg in die A-Klasse (heute Kreisliga) durch ein dramatisches Entscheidungsspiel (2:1) gegen den Tuspo aus Fürth. Falke war in Ekstase. Die nächste Ekstase fand im Juni 1981 statt. Bene Polster hatte eine Mannschaft im freien Fall zurück in die C-Klasse übernommen. Nach einer beispiellosen Aufholjagd endete die Spielzeit mit einem turbulenten 4:3-Triumph im Entscheidungsspiel gegen den TSV Altenberg. Beide Ekstasen waren für den damals noch sehr jungen Verfasser dieser Zeilen der Grund, später unbedingt auch mal ein Erste-Mannschafts-Spieler werden zu wollen.

Die Jahre 1987-91 waren insofern bemerkenswert, dass man nach zwei Aufstiegen in Serie zwei Abstiege folgen ließ und sich prompt wieder in den Niederungen der C-Klasse wiederfand, in die man nach der Spielzeit 1985/86 leider versetzt wurde. Aufstiegsfeiern konnten damals mehrere Tage dauern. Heute wäre dies nicht mehr möglich. Feierlichkeiten dieser Art heißen heutzutage Ausnahmezustand und sind auch nur begrenzt lange durchzuhalten (s. Erfolge der Jahre 2010-2017). Die Euphorie der Jahre 1987-89 war schnell verfliegen.

Die 1990er- und sogenannten Nullerjahre würde man aus heutiger Sicht freundlich ausgedrückt als durchwachsen bezeichnen. Zwar durften 1994 (als Meister) und 1999 (2:0 im Entscheidungsspiel gegen den FC Kalchreuth) Aufstiege in die Kreisklasse gefeiert werden, die Abstiege aus selbiger 1995 (0:0 nach Verlängerung gegen den ASV Buchenbühl mit anschließendem Elfmeterschießen) und 2005 werden hier nicht weiter erwähnt. Sie lösen beim Verfasser immer noch diverse Traumata aus. 2004 hatte sich die 1. Mannschaft noch sensationell vor dem Abstieg retten können. Manfred Jung übernahm zur Winterpause eine Mannschaft, die nach elf Niederlagen in Folge an den letzten sechs Spieltagen nicht mehr zu schlagen war und wie durch ein kleines Wunder nicht die Klasse verlassen musste. Ohne Manfred Jung wäre wahrscheinlich auch fast keiner der Erfolge der letzten 50 Jahre möglich gewesen. Er würde das niemals hören wollen. Es ist aber so.

Ab 2009/10 von einer Zeitenwende zu sprechen, dürfte nicht übertrieben sein. Mit der Verpflichtung von Christian Stehl brach erstmals auch eine Trainer-Ära an. Satt sieben Jahre stand er als Chef an der Linie und darf sich mit den Aufstiegen 2010 in die Kreisklasse und vor allem zwei Jahre später 2012 mit der Rückkehr in die Kreisliga in die Annalen eintragen. Dass beim entscheidenden Relegationsspiel die zahlreich angereiste Anhängerschaft den Sportplatz in Neuhof/Zenn in ein lila-weißes Farbenmeer verwandelte, gehört ebenso zur Historie wie der 4:0 Sieg gegen den SV Insingen.

2013 setzte sich schließlich die 2. Mannschaft die Krone auf. Seit 2009 im eigenständigen Spielbetrieb und nicht mehr als Reservemannschaft gemeldet, schaffte man in der Saison 2012/13 mit dem Aufstieg in die Kreisklasse eine mittlere Sensation. Alleine das mit 1:0 gewonnene erste Relegationsspiel gegen den haushohen Favoriten des Post SV II bleibt unvergessen. Die Krönung folgte im finalen Duell im Elfmeterkrimi gegen die DJK Großried. Gehalten werden konnte die Klasse zwar nicht, aber die Spielzeit bleibt unvergessen (siehe Ausnahmezustand).

2017 war dann wohl das Jahr der Jahre, das gewonnene Double aus Meisterschaft und Pokalsieg, oder wie die Nürnberger Zeitung erst im vergangenen Jahr in einem Rückblick noch mal über die Spielzeit 2016/17 titelte: „Die Saison meines Lebens“. Mit „meines“ war jeder einzelne Mitwirkende gemeint. Einem sensationellen Kreispokalsieg mit reihenweise Erfolgen über deutlich höherklassige Vereine folgte die erneute Meisterschaft und der letztmalige Aufstieg in die Kreisliga. Im Pokalfinale unterlag der spätere Landesligist SC Aufkirchen im Falke-Stadion im Elfmeterschießen (2:2 nach 120 Minuten). Der Lohn dieses Coups war das Erreichen der 1. Runde im DFB-Pokal auf Landesebene. Der ruhmreiche Regionalligist SpVgg Bayreuth hatte zum Pflichtspiel an die Sudetendeutsche Straße anzureisen. Das 0:5 zeichnete sich erst gegen Spielende ab. Bis zur Minute 83 schlug es lediglich zweimal im DJK-Gehäuse ein.

Die aktuelle Mannschaft hat sich zum Ziel gesetzt, den am grünen Tisch erzwungenen Abstieg aus der Kreisliga so schnell wie möglich wieder sportlich zu revidieren. Die „unendliche“ Corona-Saison 2019/21 hatte dann doch ein recht endliches Finale. Abgestiegen wegen einer Quotientenregel. Das hätte sich 100 Jahre lang auch niemand vorstellen können. Und Bumpers würde heute schreiben: „Wir bleiben wach, bis die Wolken wieder lila sind.“

Thorsten Weber (mit Christian List und Timo Enzenhöfer ein ALF von 2010-2018)

Im Juniorenbereich sind derzeit 140 Kinder und Jugendliche aktiv. Im Spielbetrieb befinden sich derzeit neun Mannschaften.

A-Junioren, B-Junioren, 2x D-Junioren, 3x E-Junioren und jeweils eine Mannschaft bei den F-Junioren und G-Junioren.

Abgesehen von den C-Junioren (Jahrgang 2007/2008) sind somit alle Altersklassen mit mindestens einer Mannschaft im Spielbetrieb vertreten. Absolut keine Selbstverständlichkeit!

14 Trainer und Betreuer betreuen mit großem Einsatz die Mannschaften.

Es ist auch gelungen, wieder aktive Spieler der 1. und 2. Mannschaft für unser Trainerteam zu gewinnen.

Insbesondere im Kleinfeldbereich stehen leider nicht genügend Trainer und Betreuer zur Verfügung, so dass einige sogar Doppelschichten einlegen müssen.

Erfreulich ist, dass die Lücke zu den Herren endlich geschlossen werden konnte. So werden nach Ablauf der Saison 2021/2022 endlich wieder etliche Spieler unser eigenen A-Junioren in den Herrenbereich übergeben.

Als Unterbau und Nachwuchslieferant ist das für den Herrenspielbetrieb von großem Wert.

Das Ziel muss sein, die aktuelle Lücke der Jahrgänge 2007/2008 zu schließen. Und an der Basis im Kleinfeldbereich genügend Trainer und Betreuer für einen ordentlichen Trainingsbetrieb zu installieren.

Besten Dank allen Trainern und Betreuern für ihren großen Einsatz auf Falke!

Ingo Frühbeißer
Fußball Juniorenleiter



Friseursalon Blomenhofer

Wohnstift am Tiergarten
Bingstr. 30
90480 Nürnberg
Telefon 09 11/ 40 30 205

Öffnungszeiten: Dienstag- Freitag: 8.00 - 17.00 Uhr
 Samstag: 8.00 - 12.00 Uhr

auch Hausbesuche möglich



Gymnastik

Abteilungsleiterin: Rotraut Kraft

☎ 0151 / 598 967 96

Die Wurzeln der Damengymnastik liegen in der von Frau Rosa Rattler gegründeten Frauen-Sportgruppe der DJK Falke. Sie ist der Ursprung der heutigen Gymnastikgruppen.

Frau Rattler formierte mit einigen jungen Frauen die Gymnastikrunde. Der Falkesaal war noch von den Kriegseinwirkungen beschädigt, deshalb musste im Raum der Kegelbahn trainiert werden. In der Folge war die Abteilung fester Bestandteil der Sportgruppen. Gymnastik und Turnen standen damals auf dem Programm. 1948 kam eine Mädchengruppe dazu.

Rosa Rattler suchte unermüdlich nach neuen Helfern, um das Sportangebot zu erweitern. Sie animierte zum Besuch von Lehrgängen und legte Wert auf Aus- und Weiterbildung der Übungsleiter. Besonders wichtig waren ihr die Kinderturnstunden. Durch den Kontakt zu den Eltern versuchte sie Teilnehmer zu den Erwachsenen Sportangeboten zu gewinnen. Wie wichtig diese vorausschauende Maßnahme war, wurde erst später allen bewusst. Die Kinder, groß geworden, bereicherten bei vielen Abteilungen die sportlichen Leistungen. Die Frauengruppe musste in verschiedene Bereiche neu aufgeteilt werden. So entstanden die Abteilung der Handballdamen und verschiedene Altersgruppen der Damengymnastik.

Frau Erna Bauer assistierte ab 1959 als Übungsleiterin bei Rosa Rattler in der Damengymnastik und übernahm 1966 die Abteilungsleitung. Sie koordinierte die Gruppen und leitete die Übungsstunden der Damengymnastik im NGN selbst. Unterstützt durch die beschwingte Musik von Erich Sabitzer und seiner Ziehharmonika gingen die Übungen fast wie von selbst. Frau Charlotte Braunreuter betreute die Senioren in St. Kunigund. Frau Erna Bauer konnte im CPH die Senioren betreuen. Frau Hilde Götz übernahm die Donnerstagsgruppe in der Scharrerschule.



Frau Rotraut Kraft löste Erna Bauer 2007 als Abteilungsleiterin der Damengymnastik ab. Frau Kraft trainierte die Frauen Montag abends in der Halle II am Neuen Gymnasium, natürlich mit der musikalischen Begleitung von Erich Sabitzer, die er 40 Jahre lang bis zum Jahr 2013 ausübte. Frau Kraft wirkte als Übungsleiterin der Seniorengymnastik am Montag vormittags. Die Gruppe zog 2012 in den Falkesaal um. 2013 wechselte die Damengymnastik ebenfalls in den Falkesaal und wurde 2018 eingestellt. Frau Kraft hofft, dass die Damen der Seniorengymnastik gesund und ihr weiterhin treu bleiben.



Handball

Abteilungsleiterin: Petra Kokl

☎ 09 135 / 16 17, Email: Handball@djk-falke.de

Die Handballabteilung im Wandel der Zeit

Im Jahre 1952 haben sich aus der Frauensportgruppe die Handballdamen gebildet. Zuerst nur mit dem Ziel der sportlichen Betätigung, ab 1961 dann im Bayrischen Handballverband im Spielbetrieb mit guten Erfolgen. 1970 wurde dann die Handballabteilung offiziell gegründet, da zu diesem Zeitpunkt auch eine Herrmannschaft aus der Taufe gehoben wurde. Der Spielbetrieb wurde vom Großfeld in die Halle verlegt, da nun auch Jugendliche an diesen Sport herangeführt wurden und das Fußballfeld als Spielfeld zu groß war. Und welche Jugendliche konnte schon von 16 m einen Ball gezielt im Tor versenken. Die großen Förderer zu dieser Zeit waren Rosa Rattler und Wolfgang (Rossi) Rozsypal, sie haben die Handballabteilungen seit der Geburtsstunde in die richtigen Bahnen gelenkt.

In der besten Zeit der HB Abteilung haben 10 Mannschaften im Senioren- und Jugendbereich gespielt. Teils mit Guten, teils mit schlechtem Erfolg, die höchste je erreichte Spielklasse bei den Damen war die Bezirksoberliga, bei den Herren die Bezirksliga. Es wurden Meisterschaften gefeiert und Abstiege beweint. Aber stets war ein guter Zusammenhalt in den Mannschaften das Wichtigste.

Die Mannschaften haben auch immer wieder gerne diverse Turniere besucht, legendär sind Pflugfelden, Dietmansried, Innsbruck und später auch das Beachturnier in Geislingen, dazu unzählige Turniere im nahen Umkreis, wo es immer heiße Spiele mit den Nachbarvereinen gab. Auch die Turniere auf dem eigenen Platz waren immer ein Highlight im Vereinsleben. Ab dem Jahr 2000 ging es leider steil bergab mit der Abteilung, begünstigt durch berufliche Abgänge und fehlende Trainingsmöglichkeiten. Da keine geeignete Halle zur Verfügung stand, sind viele Spieler und Spielerinnen zu anderen Vereinen abgewandert. Als letzte Hoffnung wurde 2003 eine Spielgemeinschaft mit der DJK Langwasser gegründet, was aber nur bis 2006 bestand hatte. Danach fanden sich leider keine Sportler*innen mehr, um den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Bis zu heutigen Tage ist die Handballabteilung nur noch als passives Mitglied im Verein und beim BHV gelistet.

Meine Hoffnung ist, dass sich eines Tages doch noch Freunde*innen des Handballsports zusammenfinden, um die Abteilung wieder aufleben zu lassen.

Außerhalb des sportlichen Bereichs haben die Handballer in früheren Tagen die Theatergruppe gebildet und die Mitglieder zur Weihnachtsfeier mit ihren lustigen Stücken erfreut. Leider ist auch diese Tradition nicht mehr existent, da der schnelle Lebenswandel solche zeitaufwändigen Inszenierungen nicht mehr zulässt. Schade, aber wahr !!!

Was noch bleibt ist das allzeit beliebt Stadtteilstfest und der romantische Weihnachtsmarkt im Zeltnerschloß, welches von den verbliebenen und ehemaligen Handballern*innen, bedient wird. Hier repräsentieren wir die DJK Falke mit unserem Bratwurst-und Steakstand und verwöhnen die Gäste mit kulinarischem Genuss. Der Spaß und die Freude sind immer dabei. Und nun noch eine kleine Anekdote, welche gerne bei diversen Treffen immer wieder für Lacher sorgt:

Es war bei einem Sommerturnier und des nachts, als wir doch nach vielen alkoholischen Getränken ins Zelt klettern wollten, hörte man ein lautes Klagen: „Warum geht dieser Kofferraum nicht zu“ - immer und immer wieder hörte man das Zuschlagen der Kofferraumklappe. Doch nach vielen Versuchen gab diese Spielerin dann doch auf und es wurde still. Am nächsten Morgen als es hell wurde, sahen wir alle, warum der Kofferraum nicht zu ging. Die Spielerin hatte das nasse Trikot zum Trocknen über den Kofferraum gelegt und in der Dunkelheit nicht gesehen. Durch das Zuschlagen der Tür wurde das Trikot regelrecht gelocht, sodass es aussah wie ein Schweizer Käse.

Ich wünsche der DJK Falke alles Gute zum 100 jährigen Bestehen und hoffe, dass unser Verein mit Hilfe aller Mitglieder noch sehr viele Jahre Bestand hat.

Petra Koki



SchusterDruck

IHRE DRUCKEREI IN EIBACH

Castellstraße 10
90451 Nürnberg
Tel 0911 642 68 28
Fax 0911 642 68 27
info@schusterdruck.de
www.schusterdruck.de





Kinderturnen

Abteilungsleiterin: Jutta Lutz

☎ 0911 - 49 28 64, 0176 - 618 46 305

In der Kürze liegt die Würze oder klein aber OH HO!

Das sind wir vom Kinderturnen, Jutta und Sandra. Seit vielen Jahrzehnten treffen wir uns immer mittwochs (Ferien ausgeschlossen) in der Scharrerschule. Es sind zwei Gruppen: 3-6 Jahre von 17-18:00 Uhr, die 6-9 jährigen kommen dann von 18-19:00 Uhr. Vor vielen Jahren begann es mit Rosa Radler, die die Knirpse zur Bewegung animierte. Seitdem wird gesprungen, gehüpft, gespielt und auch so manche Geräte wie Ringe, Kasten und Bock kennengelernt. Was auch uns ins Schwitzen bringt! Wenn man dann nach ein paar Jahren, mal wieder so einen „Knirps“ trifft, und hört, dass sie bei uns den Purzelbaum „Rolle vorwärts“, wo man das BUGGERLA machen soll, gelernt hat... Zaubert es einem ein Lächeln ins Gesicht...

Nicht zu vergessen, ab den Pfingstferien treffen wir uns am Sportplatz vom NGN, da dürfen unsere kleinen Sportler ihr Sportabzeichen mit großer Freude absolvieren. Natürlich wird vorher fleißig geübt! Vielen Dank an dieser Stelle auch an unseren Manfred und Gerhard, die uns mit vollem Einsatz unterstützen!

Danke auch an die Eltern, die ihre Sprösslinge mit Begeisterung anfeuern. Bestimmt hat sich in den doch so vielen Jahren einiges geändert. Doch der Spaß an Sport und Bewegung ist Gott sei dank geblieben und wir hoffen, dass es auch noch lange so bleibt.

Eure Jutta und Sandra

Herzlichen Glückwunsch zum 100-jährigen Jubiläum
Wir rüsten hoch!

S **SCHÜTTLER**
BAUBESCHLÄGE · GERÜSTBAU

Wetzlarer Straße 13 Tel. +49 (0)911 431 3660
90427 Nürnberg Fax +49 (0)911 431 8175
www.schuettler-geruestbau.de



Nordic Walking

Abteilungsleiterin: Christine Seitz

☎ 40 16 75

Hallo Nordic Walking Freunde oder die es werden wollen,

seitdem 2004 Andreas und Sissy die Abteilung Nordic Walking ins Leben gerufen haben, ist sie bei der DJK Falke nicht mehr wegzudenken. Die Trendsportart aus der USA hat eine Welle der Begeisterung ausgelöst. Anfänglich erst am Falkeplatz, dann am Dutzendteich und anschließend ging es zum Schmausenbuck in die herrliche Natur des Lorenzer Reichwaldes.

Vor etlichen Jahren habe ich die Abteilung übernommen. Dabei habe ich viel Spaß und Freude mich mit so vielen verschiedenen Leuten zu treffen und interessante Gespräche zu führen. Allerdings schrumpft unsere Abteilung und es wäre schön, wenn sich neue laufbereite Leute finden würden, die mit uns an der frischen Luft den Wald unsicher machen wollen.

Nordic Walking: Das effektive Ganzkörpertraining

Auch wenn viele Menschen beim Stichwort „Fitness“ zunächst an Joggen denken:

Die gelenkschonende Variante Nordic Walking trainiert Herz und Kreislauf ebenso intensiv und verbraucht genauso viele Kalorien.

Deshalb ist diese Sportart hervorragend für Menschen mit Knie-, Rücken- oder Gewichtsproblemen geeignet. Die Mischung aus Laufen und Skilanglauf an der frischen Luft aktiviert rund 85% der Muskulatur.

Deshalb beschränken wir uns nicht nur auf die warmen Jahreszeiten, sondern laufen auch im Winter bei fast jeder Witterung außer Glatteis. Wir treffen uns in den Sommermonaten immer montags um 18.15 Uhr am Tiergarten und im Winter mit Stirnlampe am Valznerweiher.

Wir freuen uns immer neue Gesichter in unserem Kreis kennenzulernen!

Eure Christine



Unsere Nordic Walking Gruppe im Jahr 2018



Schwimmen

Abteilungsleiterin: Rosi Freiberger

☎ 40 15 18

Bei der DJK Falke, einem Verein, bei dem Sport ausschließlich auf dem Trockenen ausgeübt wurde, machte man sich in den 1960er Jahren wieder Gedanken über das Schwimmen. Man wusste, wie wichtig und gesund Schwimmen ist und wie gut es sich anfühlt, wenn man sich über Wasser halten kann, nicht nur im übertragenen, sondern auch im tatsächlichen Sinn. Besonders wichtig erschien es unserer Vorstandschaft und im besonderen Frau Rosa Rattler, die in den 1960er Jahren das Kinderturnen abhielt, den Kindern so früh wie möglich das Schwimmen beizubringen. 1965 konnte Frau Rattler die Schwimmlehrerin Frau Christl Gruber dazu gewinnen, im Lehrschwimmbecken der Schule auf der Insel Schütt, Schwimmkurse für Kinder abzuhalten. Monika Golisano, die Tochter von Frau Gruber, führte die Schwimmstunden weiter und brachte noch vielen Kindern, sowie unseren beiden Jungs, das Schwimmen bei. Leider wurde das Lehrschwimmbecken auf der Insel Schütt vor ca. 10 Jahren geschlossen. Die Schwimmkurse für die Kinder von DJK Falke wurden eingestellt.



Georg Lang, damals Schwimmmeister im Dienst der Stadt Fürth, konnte 1979 für die Erwachsenen im Volksbad am Plärrer donnerstags die Schwimmhalle für Falkemitglieder zugeteilt bekommen. Eine Stunde von 19 bis 20 Uhr und später von 20 bis 21 Uhr konnte geschwommen werden. 1983 übernahm Werner Würfel die Leitung der Schwimmgruppe. Leider wurde auch das Volksbad am Plärrer geschlossen und so fanden die Schwimmer im Altenfurter Hallenbad eine neue Schwimmhalle für eine Stunde Schwimmen am Donnerstag von 20 bis 21 Uhr. Karl Hammer löste 1991 Werner Würfel als Leiter ab und seit 2008 führe ich die Abteilung. Das Hallenbad Altenfurt musste leider zum 31.7.2015 schließen. Die Sicherheit für den Schwimmbetrieb war in dem maroden Bad nicht mehr gegeben. Es wurde schließlich abgerissen. Wir konnten ab August 2015 ins neue Langwasserbad wechseln. Hier ist der öffentliche Badebereich räumlich getrennt vom Vereins- und Schulsportbetrieb. Um allen Anforderungen gerecht zu werden, kann das große 50m Becken mittels zweier begehbare Hubbrücken in drei 25 m Becken unterteilt werden. Uns stehen zwei 25m Bahnen jeden Mittwoch von 21 – 22 Uhr zur Verfügung.

Georg Lang, damals Schwimmmeister im Dienst der Stadt Fürth, konnte 1979 für die Erwachsenen im Volksbad am Plärrer donnerstags die Schwimmhalle für Falkemitglieder zugeteilt bekommen. Eine Stunde von 19 bis 20 Uhr und später von 20 bis 21 Uhr konnte geschwommen werden. 1983 übernahm Werner Würfel die Leitung der Schwimmgruppe. Leider wurde auch das Volksbad am Plärrer geschlossen und so fanden die Schwimmer im Altenfurter Hallenbad eine neue Schwimmhalle für eine Stunde Schwimmen am Donnerstag von 20 bis 21 Uhr. Karl Hammer löste 1991 Werner Würfel als Leiter ab und seit 2008 führe ich die Abteilung. Das Hallenbad Altenfurt musste leider zum 31.7.2015 schließen. Die Sicherheit für den Schwimmbetrieb war in dem maroden Bad nicht mehr gegeben. Es wurde schließlich abgerissen. Wir konnten ab August 2015 ins neue Langwasserbad wechseln. Hier ist der öffentliche Badebereich räumlich getrennt vom Vereins- und Schulsportbetrieb. Um allen Anforderungen gerecht zu werden, kann das große 50m Becken mittels zweier begehbare Hubbrücken in drei 25 m Becken unterteilt werden. Uns stehen zwei 25m Bahnen jeden Mittwoch von 21 – 22 Uhr zur Verfügung.

Altenfurt musste leider zum 31.7.2015 schließen. Die Sicherheit für den Schwimmbetrieb war in dem maroden Bad nicht mehr gegeben. Es wurde schließlich abgerissen. Wir konnten ab August 2015 ins neue Langwasserbad wechseln. Hier ist der öffentliche Badebereich räumlich getrennt vom Vereins- und Schulsportbetrieb. Um allen Anforderungen gerecht zu werden, kann das große 50m Becken mittels zweier begehbare Hubbrücken in drei 25 m Becken unterteilt werden. Uns stehen zwei 25m Bahnen jeden Mittwoch von 21 – 22 Uhr zur Verfügung.

Rosi Freiberger



Ski

Abteilungsleiter: Hans Freiberger

☎ 40 15 18, E-Mail: Ski@djk-falke.de

Die Wurzeln der Skiabteilung, wie könnte es anders sein, liegen in der Fußballabteilung. Wolfgang Burckhardt und Lothar Kugler, ehemals Spieler der ersten und zweiten Mannschaft von DJK Falke waren auch begeisterte Wandervögel und Skifahrer.

So lag der Entschluss nahe, bei Falke den Wintersport einzuführen. 1969 begann erst Lothar Kugler die Abteilung auf die Beine zu stellen, um dann Wolfgang Burckhardt in den Stand des Abteilungsleiters zu heben. Seit 1992 leite ich jetzt die Skiabteilung, doch erst einmal zurück zu den Taten meines Vorgängers. Im Winter wurde in der „Fränkischen“ Ski gefahren, sowohl nordisch, wie auch alpin. Im Sommer wurde gewandert und man feierte Feste, wie z.B. Sonnwendfeiern in Birkenfeld oder die Feste auf dem Moritzberg und der Zanthütte. Die freien Tage rund um den Feiertag „Christi Himmelfahrt“ wurden zu gemeinschaftlichen Kurzausflügen in die Berge genutzt. Ein wichtiges Glied zur Erhaltung der Fitness war die Skigymnastik.



Seit Beginn wurden in den Hallen der Scharrerstraße und im Neuen Gymnasium die Muskeln, Sehnen und Bänder so trainiert, dass bei den Abfahrten in den Alpen genügend Kraft vorlag, verletzungsfrei zu bleiben. Die Skigemeinschaftsfahrten, die Wolfgang Burckhardt einführte, hatten anfangs Ziele in den Tiroler Alpen. So werden sich unsere Mitglieder sicher noch an die verschiedenen Quartiere in Kramsach, Fügen und Scheffau erinnern. Die Erlebnisse könnten wahrscheinlich ein Buch füllen und den Rahmen dieser Chronik sprengen. 1985 wurde Tirol vom Salzburger Land abgelöst. Das Gasteiner Tal und Harbach, ein Ortsteil von Bad Hofgastein, war für die nächsten Jahrzehnte das Ziel unserer Skigemeinschaftsfahrten. Sportliche Wettbewerbe wurden ab 1987 in das Programm der Skigemeinschaftsfahrten aufgenommen. Wolfgang hatte unsere alpinen Sportler zum Gästeskiernnen angemeldet. Wir starteten mit den Größen der heimischen Skiläufer und interessanten Gästen. Als Gruppe bekamen wir die Bewertungen und Urkunden zur Vereinsmeisterschaft der Skiabteilung von DJK Falke.

Irgendwann waren den Teilnehmern an der Skigemeinschaftsfahrt die Skirennen zu stressig und so konzentrierten wir uns auf den genussvollen Skilauf mit Erholung in den Bergen. Im weiteren Verlauf des Winters erinnere ich an die Tourenskitage am Wilden Kaiser. Es war immer ein besonderes Erlebnis, in kleiner Gemeinschaft die unberührte Natur im Naturschutzgebiet des Wilden Kaisers erleben zu dürfen. Wir stiegen mit fellbesohlenen Skiern die Berge hoch und setzten bei der Abfahrt unsere Spuren in den tiefen Schnee. Übernachtet wurde in der zünftigen Kormannhütte, von der wir übrigens im Herbst auch zu Bergtouren in den Wilden Kaiser starteten, mittlerweile jedoch schon wieder Geschichte, denn wir konnten diese Hütte nicht mehr für uns buchen. Seit 2009 haben wir das „Eisstockschießen“ in unsere Winteraktivitäten aufgenommen und seit 2012 konnte dieser Sport von uns in der Arena betrieben werden, derzeit steht uns die Halle leider nicht mehr zur Verfügung.

Bedanken möchten wir uns bei allen, die uns über die Jahre unterstützt haben in Rat und Tat, sei es als Übungsleiter oder Teilnehmer an unseren Veranstaltungen. Wir werden alle

älter, der Nachwuchs hält sich noch versteckt und so sind unsere künftigen Aktivitäten begrenzt auf Ski- und Wirbelsäulengymnastik, Radfahren während der Ferienzeiten und auf Wandern. Bis bald, vielleicht bei den Veranstaltungen zur 100-Jahr Feier.

Hans Freiberger

Wandern mit Falke

Eine Gruppe innerhalb der Skiabteilung sind die Wanderer. Bei uns geht es nicht mehr um Pokale, Meisterschaften oder Siege.

Seit dem Jahr 2000 treffen wir uns einmal im Monat und fahren mit der Bahn in unsere fränkische Landschaft und wandern dort gemeinsam. Dabei genießen wir die Natur und lernen immer wieder Neues von unserer schönen Heimat kennen.

Zur ersten Wanderung am 8. November 2000 habe ich den Zielbahnhof Altdorf ausgewählt. Die Route ging von Altdorf nach Eismannsberg und zurück nach Altdorf.

Nach einer Wanderung am Vormittag kehren wir ein und stärken uns in einer der vielen Gastwirtschaften für den Rückweg.

Da wir immer mittwochs wandern, besteht unsere Gruppe aus älteren Wanderern, die sich bereits im Ruhestand befinden. Jüngere Mitwanderer sind herzlich willkommen. Wir steuern immer wieder neue Ziele an, greifen aber auch auf altbewährte zurück. Die Länge unserer Wanderungen beträgt ca. 15 km.

Um Außenstehenden zu zeigen, wohin uns unsere Wanderungen führen, will ich einige „High Lights“ nennen: Die Ossinger Berghütte, Hohenschwärz bei Gräfenberg oder der Kreuzberg bei Forchheim und zuletzt die Osterhöhle bei Neukirchen mit ihrer freundlichen Wirtin.



Seit 2012 wandern wir in zwei Gruppen. Die erste, die sportlichen Läufer wandern die etwas längere Route, während die zweite Gruppe, die sogenannten Genusswanderer, eine kürzere in Angriff nehmen. Die letzten Ziele unserer Wanderungen waren im März 2022 die 250. Wanderung nach Ipsheim in die fränkische Weingegend. Weiter gings am 6. April nach Pretzfeld und Kirchehrenbach. Am 4. Mai wollte ich zur Edelweißhütte, um für die Jubiläumswanderung am 2. Juli Einzelheiten abzuklären. Der Wirt hatte aber keine Bedienung und musste absagen. Ersatzweise ging die 252. Wanderung seit Gründung der Wandergruppe nach Happurg zur Seeterrasse.

Neben den Touren am Mittwoch hatten wir auch die beliebten Nachtwanderungen auf den Moritzberg wieder ins Programm aufgenommen, ebenso die Qi-Gong-Runden in Dietfurt. Wir sind mittlerweile eine verschworene Gemeinschaft und viele Teilnehmer haben sich bereit erklärt, die eine oder andere Wanderung zu managen, vielen Dank dafür. Ein Wanderfreund brachte uns die Kultur unserer Fränkischen Heimat näher. Es ging nach Gößweinstein oder nach Pommersfelden. Neben den Touren ins Fränkische waren auch mehrtägige Ziele in den Bayerischen Alpen eine gerne gesehene Abwechslung.

Leider konnten wir einige Wandertermine wegen Corona nicht wahrnehmen. Inzwischen sind wir alle geimpft und weiteren Wanderungen steht nichts mehr im Wege.

Vielleicht habe ich bei dem einen oder anderem die Lust zum Mitwandern geweckt.

Euer H. Späth



Tischtennis

Abteilungsleiter: Hans-Joachim Schuster

☎ 0911/35 29 36, E-Mail: Tischtennis@djk-falke.de

Wie der gesamte Verein hat auch die Tischtennisabteilung ihre Wurzeln in der Pfarrgemeinde St. Kunigund. Sechs junge Männer hatten in der Bibliothek des Pfarrhauses auf vier zusammen gestellten Tischen das Tischtennis spielen gelernt. 1951, also nicht lange nach der Wiedergründung nach dem 2. Weltkrieg, trat die „Pfarrhausmannschaft“ der DJK Falke bei und gründete die Tischtennisabteilung, die seitdem einen festen Platz in unserem Verein hat.

Zur gleichen Zeit erlebte der gesamte Tischtennissport einen neuen Aufschwung, dessen Wurzeln ein weiteres Jahrhundert zurück reichen. Ehrenmitglied und langjähriger Tischtennis Abteilungsleiter Dr. Otto Reiser berichtet dazu in der Festschrift zum 75jährigen Vereinsjubiläum:

„Interessant ist es zu wissen, dass das Spiel um 1884 entstanden ist. Vorläufer war ein in der Mitte des 19. Jahrhunderts in Amerika viel verbreitetes Spiel, das auf einer abgegrenzten Bodenfläche mit Kistendeckeln und Kartons durchgeführt wurde. Der feste, leichte Ball war mit einem dünnen Gewebe umgeben, um Beschädigungen zu vermeiden. Später benutzte man einen Korkball, der gegen die Schlagfläche des eiförmigen Schlägers flog und einen Ping-Pong-Ton hervorbrachte, nach dem das Spiel später seinen chinesisch klingenden Namen erhielt. 1890 etwa gab ein Engländer selbstfabrizierte Zelluloidbälle heraus. Diese Neuheit war der Weg für das moderne Tischtennis, das sich in den folgenden Jahren rasch in der Welt verbreitete. Im Jahr 1899 wurde in Berlin der Erste Ping-Pong-Club gegründet und 1907 ein Ping-Pong-Turnier veranstaltet.“

Bei der DJK Falke wechselten sich im Lauf der Zeit erfolgreiche mit weniger erfolgreichen Zeiten ab. In den Anfangsjahren waren gerade die Jugendmannschaften recht erfolgreich, begünstigt auch durch die Nähe des Deutsch-Amerikanischen Jugendhauses. Zweimal konnte der 2. Platz bei den Nordbayerischen Mannschaftsmeisterschaften erreicht werden, gerade der erste Erfolg war für mehrere Spieler der Lohn der Anreise per Moped nach Bamberg bei strömendem Regen.

Doch auch Rückschläge gab es, beispielsweise musste die Tischtennisabteilung zweimal nach Umbrüchen neu aufgebaut werden. Lange Jahre konnte zumindest eine Mannschaft gemeldet werden, bevor vor mehreren Jahren wieder ein Aufschwung einsetzte.

Momentan sind zwei Mannschaften im Spielbetrieb gemeldet, die beide in der Bezirksklasse D spielen. Trainiert wird jeweils montags, dienstags und donnerstags ab 18 Uhr. Wir freuen uns über weiteren Zuwachs und natürlich auch über den einen oder anderen Zuschauer vor allem zu unseren Heimspielen.



Wirbelsäulengymnastik

Abteilungsleiterin: Ingrid Merkl

☎ 46 22 800

Unser Rücken begleitet uns tagein, tagaus durch das Leben und trägt die ein oder andere Last. Aufmerksam auf ihn wird man erst, wenn man Schmerzen hat.

Dank Georg Lang, der 1992 die Abteilung Wirbelsäulengymnastik (WSG) bei Falke gründete, gab es Abhilfe. Kurz danach half auch schon Ingrid Merkl dabei als Übungsleiterin, den Teilnehmern (TN) den Rücken zu stärken und zu stabilisieren.

Zu Beginn waren es nur einige Personen – aber es wurden immer mehr – so dass aus einer Übungsstunde dann zwei wurden.

Wir beginnen mit Aufwärmübungen, die ganz unterschiedlich sind, z.B. Pilates, Bauchtanz, Yoga, Hula Hoop Reifen, Sirtaki tanzen und vielem mehr.

Danach kommen Übungen im Stehen und viele TN wissen schon, wie es dann beginnt: „Wirbelsäulenfreundlich hinstellen, Beine hüftbreit auseinander, Rücken gerade, Becken gekippt, Knie leicht gebeugt, Nabel zur Wirbelsäule ziehen, Brust raus, Kinn Richtung Brust ... usw.“. Sieht echt seltsam aus – die TN gewöhnten sich aber langsam daran.

Zum Kräftigen, Dehnen und Entspannen folgen u.a. Übungen mit dem Theraband, mit Pezzi-Bällen, mit Gymnastikstäben und Übungen ohne Geräte, wie z. B. Beckenbodengymnastik.



So machen wir es
aber nicht!!!

Bei den TN gab und gibt es auch Männer und Fußballer oder Handballerinnen, die WSG eigentlich für Kinderkram oder eher etwas für „Alte“ gehalten hatten, bevor sie eines Besseren belehrt wurden. Bei den Übungen hörte man sie stöhnen und ächzen und danach waren sie platt und bekamen Muskelkater und stellten fest, daß sie auch dort Muskeln hatten, wo sie diese gar nicht vermuteten.

Nach jahrelanger Teilnahme und verschiedenen Weiterbildungskursen des BLSV, an der Rosi Lehner mit Ingrid Merkl teilnahm, durfte auch Rosi nun die Übungen anleiten. Seit dieser Zeit teilen die beiden sich die Stunden und Reimund Hauser unterstützte sie dabei super.

Auch öffentliche Auftritte absolvierten wir: 2x beim Heinrichsfest in Bamberg und ebenso bei der 90 Jahr-Feier von DJK Falke. Beim Heinrichsfest traten auch viele andere Vereine

mit überwiegend jungen Leuten auf und wir dachten uns: „Oh weh, wer will denn schon die „Alten“ sehen?“. Deshalb hatten wir uns schon auf dem Hinweg mit einem/zwei Gläschen Sekt Mut angetrunken. Es wurde sehr lustig!!!

Die Zuschauer waren aber dann doch alle begeistert und wir dementsprechend erleichtert.

Nach unserem „Sport“ trafen sich langjährige TN und auch die Frischlinge des Öfteren zum Kegeln oder noch auf einen Absacker in der Gaststätte. Wir hatten auch immer sehr viel Spaß bei den Weihnachtsfeiern, die unsere harmonische Gruppe gemeinsam feierte und konnten herzlich über die Weihnachtsgeschichten lachen, die von Karin Preißler im fränkischen Dialekt vorgetragen wurden.

Leider hat uns, wie so viele andere auch, Corona etwas ausgebremst.

Wir gratulieren dem Verein zum 100-jährigem Jubiläum, freuen uns darauf und hoffen, dass der Virus uns keinen Strich durch die Rechnung macht und die Feierlichkeiten stattfinden können.

Rosi und Ingrid

PS: Nicht nur DJK Falke hat 2022 ein Jubiläum.

Auch die WSG besteht am 22. Mai 2022 dann 30 Jahre – also ein kleines Jubiläum.



Sicher • Diskret • Neutral

Sicherheitsberatung - Objektschutz - Detektei
Observationen - Veranstaltungen u.v.m.

Breslauer Straße 396 • 90471 Nbg. • 0911-98801234

info@sicherheitsdienst-nuernberg.net
www.sdn-sicherheitsdienst.de



Er ist nicht nur schon lange Mitglied bei DJK Falke, sondern auch echtes Urgestein und zudem Ehrenmitglied. Für diese Festschrift konnten wir uns mit Dr. Otto Reiser über Vergangenes und Aktuelles austauschen.

Falke: Du bist seit über 60 Jahren Falkemitglied, wie kamst du zu diesem Verein ?

Dr. Otto Reiser: Durch den Fußball. Schon frühzeitig spielte ich in der 1. Schüler- und 1. Jugendmannschaft des 1. FC Nürnberg. Nach Kriegsende und meiner Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft spielte ich mit anderen Freunden in den Jugendräumen des Pfarrhauses St. Kunigund Nürnberg zunächst provisorisches

Tischtennis. Die Gruppenstunden hielt ich auch auf dem Sportgelände von DJK Falke ab mit anschließendem Fußballspiel. Wie alle DJK- Vereine geht auch DJK Falke aus einer Pfarrgemeinde hervor. Die Patres von St. Kunigund waren immer sehr sportbegeistert und sind auch satzungsgemäß „Geistlicher Beirat“ im Verein. Sie ermunterten uns, dem Verein beizutreten.

Falke: Du hattest dann auch verschiedene Funktionen im Verein ?

Dr. Otto Reiser: Lange Jahre war ich im Vorstand mit verschiedenen Tätigkeiten betraut. Außerdem betätigte ich mich in der Kreis- und der Bezirksgemeinschaft der DJK und im Pfarrgemeinderat von St. Kunigund.

Falke: Hast du noch mehrere Sportarten ausgeübt ?

Dr. Otto Reiser: Ich war aktiver Tischtennisspieler. Es war 1951, als die damalige „Pfarrhaus-Mannschaft“, die bis dahin auf vier zusammengestellten Tischen im Pfarrhaus Tischtennis erlernte, dem Verein beitrug. 1958 gelang auf Anhieb der Aufstieg in die Bezirksliga, der damals dritthöchsten Liga in Bayern. Am 15.05.1994 verlieh mir als langjährigem Abteilungsleiter der bayerische Tischtennisverband die Verdienstnadel in Gold „in Anerkennung der besonderen Verdienste um den Tischtennisport“. 2006 und 2007 gelang noch die Vereinsmeisterschaft im Doppel.

Falke: Woran erinnerst du dich noch heute aus deiner Zeit als Spieler der 1. Fußballmannschaft?

Dr. Otto Reiser: Bis 1960 hatte ich 250 Spiele absolviert. Erwähnenswert ist das Erringen der Meisterschaft der C- Klassen mit Siegen gegen die weiteren Gruppensieger der C-Klasse im Jahr 1953. Beim Bundessportfest in Schweinfurt 1952 wurden wir Vizemeister und stellten auch bei weiteren Sportfesten die Auswahlmannschaft der DJK (z.B. gegen Frankreich und Holland). Anlässlich der Platzeinweihung am 10.06.1956 erzielten wir im Freundschaftsspiel gegen die Meistermannschaft des „Clubs“ ein mit 0:2 achtbares Ergebnis. Mein letztes Spiel bestritt ich in der 1. Mannschaft mit 41 Jahren. Dann spielte ich noch gelegentlich in der AH.

Falke: Was hältst du von der heutigen Spielauffassung ?

Dr. Otto Reiser: Die Fußballspiele auch in den unteren Ligen sind rauer geworden. Es herrscht vielfach ein unfaire Ton. Faires Spiel hat schon der 1955 verstorbene „Sportprälat“ Ludwig Wolker angemahnt. Seit 1950 gehörte er als Generalspräses der DJK zum Präsidium des Deutschen Sportbundes (DSB) und des Nationalen Olympischen Komitees (NOK). Außerdem war er Vorsitzender des Deutschen Sportbeirats und Ehrenmitglied im deutschen Fußballbund (DFB). Er galt in der Sportwelt zusammen mit Pater Phillipp Küble SJ, der von 1929-1934 satzungsgemäß Präses der DJK Falke war, als großer Verfechter des „Fair- Play-Gedankens“. Möge dieser Gedanke im Sport wieder mehr Beachtung finden !

Falke: Was liegt dir für die Zukunft besonders am Herzen und was ist dein Jubiläumswunsch?

Dr. Otto Reiser: Ich wünsche dem Verein und seinen Mitgliedern alles Gute, weiterhin erfolgreiches Gelingen in allen Feldern und dem Vorstand weiterhin eine gute Hand bei der Vereinsführung. Möge der Verein auch in Zukunft den Kindern den DJK-Sportgeist vermitteln.

Falke: Vielen Dank für das Interview

	Es ist unser Job...	Auch für Werbepartner bedrucken wir T-Shirts, Sweat-Shirts etc., nach Ihrer Vorlage oder wir erstellen ein Logo nach Ihren Wünschen.
 ALLES 	Besonders günstige Angebote und Auslauf-Ware haben wir immer auf Lager----- Ein unverbindlicher Anruf rentiert sich.....
	LOMA SPORT GMBH Moritzbergstraße 40 90482 Nürnberg Tel. 09 11 / 50 30 22 Fax 09 11 / 5 04 85 22	LOMA SPORT GMBH Friedrich-Ebert-Straße 2 91781 Weissenburg Tel. 0 91 41 / 7 19 90 Fax 0 91 41 / 9 27 58



Er hat das Vereinsleben bei DJK Falke lange Jahre mit geprägt und beobachtet die Entwicklungen in und um den Verein mit etwas mehr Abstand immer noch sehr genau. Mit unserem Ehrevorsitzenden Andreas Reindl hatten wir die Gelegenheit, ein bisschen über die vergangenen Zeiten zu plaudern.

Falke: Über 30 Jahre alleine in offiziellen Positionen im Vorstand aktiv, davon 26 Jahre als 1. Vorsitzender. Ich glaube man kann ohne Übertreibung behaupten, dass du das Leben bei DJK Falke mit geprägt hast – ebenso wie die DJK Falke dein Leben. Gibt es etwas, das dir in all den Jahren besonders wichtig war?

Andreas Reindl: Es gibt viele Dinge, die wichtig sind und dazu beitragen, einen Verein mit Leben zu füllen und am Laufen zu halten. Besonders wichtig war mir dabei aber immer das Motto, das nach 1945 auch zum Leitsatz des gesamten DJK Verbands wurde: Sport zu betreiben um der Menschen Willen. Natürlich wollten und wollen auch wir sportlich immer erfolgreich sein, doch nicht um jeden Preis. Wir haben immer versucht, die Menschen bei DJK Falke in den Fokus zu stellen. Fairness und Respekt sollten immer nicht nur Seitenaspekte sein, sondern auch Mittelpunkt der Vereinsarbeit.

Falke: Auf was warst du besonders stolz?

Andreas Reindl: Vor allem in der heutigen Zeit ist es keine Selbstverständlichkeit, dass sich Trainer und Übungsleiter komplett ehrenamtlich und ohne Vergütung in einen Verein einbringen und mitarbeiten. Dieses Engagement hält unseren Verein am Leben und macht auch den besonderen Zusammenhalt innerhalb unserer „Falke-Familie“ aus, nicht nur auf, sondern auch abseits des Sportplatzes. Darauf bin ich besonders stolz.

Falke: Du sprichst es schon an, das Vereinsleben besteht natürlich nicht nur aus Spielen und Wettkämpfen, viel spielt sich auch abseits davon ab.

Andreas Reindl: Selbstverständlich, Arbeit gibt es in einem Sportverein immer genug und helfende Hände sind immer willkommen. Aber der Spaß darf natürlich nicht zu kurz kommen, auch gesellschaftlich ist und war bei Falke viel geboten. Wir hatten über die Jahre beispielsweise mehrere Theatergruppen, ganz zu Beginn in den 20er Jahren gab es im Verein auch eine Blaskapelle.

Falke: Nicht zu vergessen der Kinderfasching, der über den Stadtteil hinaus immer noch sehr beliebt ist. Doch noch einmal zurück zur Arbeit rund um den Verein. Stehen da jedes Jahr die gleichen Instandhaltungsarbeiten am Gelände an?

Andreas Reindl: Klar gibt es Dinge, die regelmäßig gepflegt und gewartet werden müssen. Aber es gibt auch immer wieder Aktionen, die weit darüber hinausgehen. Alleine die Arbeiten bis zur erneuten Platzeinweihung 1956. Während der Nazizeit war in der Sudetendeutschen Straße ein Arbeitslager eingerichtet. Nachdem das Sportgelände von der Pfarngemeinde St. Kunigund zurückgekauft werden konnte gab es dort viel zu tun, bis man auch nur wieder ans Fußballspielen denken konnte. Die Jesuitenpatres haben mit Schaufel und Pickel viel dazu beigetragen. Dann natürlich der Bau des aktuellen Kabinentraktes 1982, die Platzverlegung 2001 um Raum für ein zusätzliches Kleinfeld zu schaffen oder der Kunstrasen, der erst kürz-

lich auf dem bestehenden Tartanplatz verlegt wurde, um nur ein paar Beispiele zu nennen. In alle Projekte wurden unzählige ehrenamtliche Arbeitsstunden gesteckt. Auch Kontakte und endloses Klinkenputzen an den richtigen Stellen waren das eine oder andere Mal hilfreich, um an Zuschüsse oder Arbeitsmaterialien zu kommen. Die Betonmasten der Flutlichter wurden beispielsweise bei der Nürnberger Straßenbahn ausrangiert, alte Eisenbahnschienen konnten im Bühnenbau des Falkesaals als Träger verwendet werden oder die Sitzschalen der Tribüne. Die wurden vor der Fußball WM 2006 im Frankenstadion ausrangiert.

Falke: Du hast schon kurz die Nazizeit erwähnt, wohl die dunkelste Zeit aus 100 Jahren DJK Falke.

Andreas Reindl: Ohne Zweifel, schließlich durfte schon ab 1934 kein Sport mehr betrieben werden, 1937 wurde die DJK Falke zunächst endgültig aufgelöst. Trotzdem gab es immer noch Aktivitäten und in der Pfarrei St. Kunigund und bei DJK Falke bildete sich eine Zelle der „Weißen Rose“. Der damalige Vorsitzende Georg Rattler wurde verhört und musste sich wöchentlich bei der Polizei melden. Pater Heneka wurde gar kurz vor Kriegsende noch ins KZ Dachau deportiert, glücklicherweise aber von den Alliierten gerettet. Das war natürlich lange vor meiner aktiven Zeit, macht mich aber auch immer noch stolz.

Falke: Gab es denn auch andere kritische Momente für die DJK Falke?

Andreas Reindl: Natürlich gab es immer einmal wieder schwierigere und weniger schwierige Phasen. Oft lag beides gar nicht weit auseinander. Zum Beispiel Ende der 90er Jahre, einer der sportlich erfolgreichsten Zeiten unseres Vereins, als es die erste Basketball Herrenmannschaft schaffte, in die 2. Bundesliga aufzusteigen. Spielergehälter, Investitionen und auch der zwischenzeitliche Größenwahnsinn einiger weniger Akteure brachten aber plötzlich die Gemeinnützigkeit und auch unseren gesamten Verein finanziell in große Gefahr. Gerade rechtzeitig haben wir damals glücklicherweise die Entscheidung getroffen, die Basketballmannschaft aus dem Verein auszugliedern und auf unabhängige Beine zu stellen.

Falke: Wie wir hören ist es beileibe nicht einfach, einen Sportverein wie DJK Falke auf Kurs zu halten. Doch sicher gab es auf der anderen Seite auch sehr viel schöne und lustige Momente.

Andreas Reindl: Die gab es natürlich auch, oft gerade auch verbunden mit den Arbeitseinsätzen. Ich erinnere mich daran, wie wir neben der Tribüne eine direkte Einfahrt zum Sportplatz eingerichtet haben, zwei Pappeln neben der Tribüne mussten dafür weichen. Ich stand auf der Drehleiter der Berufsfeuerwehr, um einen der Bäume Stück für Stück zu zersägen. Mehrere Helfer hatten Seile gespannt und zogen in entgegengesetzte Richtungen, um die Äste zu halten und daran zu hindern, auf das Tribünendach zu fallen. Plötzlich rissen die Seile und 20 Mann lagen unter mir wie die Schildkröten auf dem Rücken, 10 im Sportplatz und 10 auf dem Parkplatz. Ich hatte Mühe, mich vor Lachen auf der Leiter zu halten. Am Tag danach stand ich als Torwart auf dem Fußballplatz und konnte meine Finger nach der schweren Arbeit mit der Kettensäge kaum bewegen.

Falke: Wir wünschen uns allen in Zukunft noch ganz viele lustige und glückliche Momente bei der DJK Falke. Vielen Dank für die persönlichen Einblicke.

DJK FALKE NÜRNBERG E.V.

Mitglied des BLSV und des Hauptverbandes der Deutschen Jugendkraft Düsseldorf e.V.

Sportplatz und Vereinshaus:
Sudetendeutsche Str. 60, 90480 Nürnberg,
Telefon 40 97 846 , Fax 40 87 07 01
Internet: <http://www.djk-falke.de>, E-Mail: info@djk-falke.de

Bürozeiten: Donnerstag 18 – 20 Uhr

Bankverbindung: Liga Bank Regensburg (BLZ 750 903 00) Konto-Nr. 105 121 086
IBAN: DE04 7509 0300 0105 1210 86, BIC: GENODEF1M05

Monatliche Beitragssätze:	Erwachsene	16,- €
	Kinder bis 14 Jahre	9,- €
	Jugendliche von 14 bis 18 Jahre	9,50 €
	Rentner, Passive, Azubis, Schüler, Studenten, Wehrdienst- und FSJ-Leistende über 18 Jahre	9,50 €
	Familienbeitrag ab 2 Personen	24,50 €
	Bei Eintritt wird eine Verwaltungsgebühr von 5,- € erhoben. Rücklastgebühr bei ungerechtfertigter Rückbuchung: 5,- €	

Bei Kündigung der Mitgliedschaft muss der Beitrag bis zum Jahresende bezahlt werden.

Abteilungen und Ansprechpartner

Cheerleading: Verena Adami, ☎ 0179 / 608 94 66, Cheerleading@djk-falke.de

Fußball: Daniel Hager, ☎ 0175 / 596 66 91, Fussball@djk-falke.de

Gymnastik: Rotraut Kraft, Pestalozziring 28, 90574 Roßtal, ☎ 0151 / 598 967 96

Handball: Petra Kokl, Hannbergerstr. 6a, 91093 Hessdorf
☎ 09 135 / 16 17, Handball@djk-falke.de

Kinderturnen: Jutta Lutz, Eisensteiner Str. 46, 90480 Nürnberg,
☎ 49 28 64, 0176 – 618 46 305

Nordic Walking: Christine Seitz, Beim Grönacker 43, 90480 Nürnberg, ☎ 40 16 75

Schwimmen: Rosi Freiburger, Neuweiherstr. 12, 90480 Nürnberg, ☎ 40 15 18

Ski: Hans Freiburger, Neuweiherstr. 12, 90480 Nürnberg, ☎ 40 15 18, Ski@djk-falke.de

Tischtennis: Hans-Joachim Schuster, ☎ 0911/ 35 29 36, Tischtennis@djk-falke.de

Wirbelsäulengymnastik: Ingrid Merkl, ☎ 46 22 800

Jubiläumsspiel der Fußball Herren

Samstag, 18. Juni 2022

Jubiläumswanderung zur Edelweißhütte

Samstag, 02. Juli 2022

Fußball A- und B-Junioren Turnier

Samstag / Sonntag, 09. / 10. Juli 2022

Festtag 100 Jahre DJK Falke

Samstag, 16. Juli 2022

Fußball F-Junioren Turnier

Sonntag, 17. Juli 2022

Fußball E- und G-Junioren Turnier

Samstag / Sonntag, 23. / 24. Juli 2022

Familiengottesdienst am Falkeplatz

September 2022 (genauer Termin siehe www.djk-falke.de)

Herbstball 100 Jahre DJK Falke

Samstag, 08. Oktober 2022

Mögliche Änderungen des Programms siehe www.djk-falke.de

Impressum

Verantwortlich: 1. Vorsitzender Michael Reiser ☎ 40 32 86

Zusammenstellung und Bearbeitung:

 Pressewart: Christian Freiburger, ☎ 74 26 236

 E-Mail: pressewart@djk-falke.de

Satz und Druck: Schuster-Druck GmbH ☎ 6 42 68 28

Verleger: DJK Falke Nürnberg

